



# Die besten Seiten von MaReCuM

Ein Leitfaden für Studierende  
**Hauptstudium**

WINTERSEMESTER  
2018/2019



## IMPRESSUM

### **Redaktion**

Dr. Harald M. Fritz, Leiter Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung  
Jutta Becher, Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung

### **Layout, Druck**

FGV-Zentrum, Medizinische Fakultät Mannheim

Ausgabe Oktober 2018



INDIVIDUELL SCHWERPUNKTSETZUNG  
WISSENSCHAFTLICHKEIT PATIENTEN WISSENSCHAFT  
ZUKUNFT REFORMIERT TRADITION MODULAR  
FÄCHERÜBERGREIFEND MEDIZIN NEIGUNGSORIENTIERT  
MODERN MODELLSTUDIENGANG  
MARECUM INTERPROFESSIONALITÄT



# INHALT

|  |    |
|--|----|
| WILLKOMMEN   | 7  |
| DIE GRUNDLAGEN: Ärztliche Kernkompetenzen im Überblick     | 8  |
| MARECUM HAUPTSTUDIUM: Das Konzept                          | 8  |
| DAS HAUPTSTUDIUM: Aufbau, Pläne, Abläufe                   | 10 |
| Lehrblöcke und Module                                      |    |
| Lehrformate  |    |
| Jahresplanung  |    |
| DIE PFLICHTEN: Performance, Präsenz, Prüfungen             | 19 |
| Leistungsnachweise   |    |
| Famulaturen  |    |
| Anwesenheiten  |    |
| Prüfungen  |    |
| DAS THESIMA: Lernen und üben vor Ort                       | 22 |
| Praktizieren am Modell                                     |    |
| Kommunikationstraining                                     |    |
| SimulationspatientInnen                                    |    |
| NACH DEM HAUPTSTUDIUM: Das Praktische Jahr                 | 24 |
| Ablauf und Aufbau PJ                                       |    |
| Die Quartale   |    |
| Vorbereitung auf das Staatsexamen                          |    |
| GUT SEIN, BESSER WERDEN: Qualitätsentwicklung in der Lehre | 26 |
| Qualitätssicherungsmittel                                  |    |
| Evaluation   |    |
| Lehrpreise   |    |
| STUDIUM EXTRA: Studienbegleitende Programme                | 29 |
| Tag der Lehre  |    |
| Sommerfest   |    |
| Sport und Kultur   |    |
| MARECUM INTERNATIONAL: Studium im Ausland                  |    |
| DISKUTIEREN UND ENTSCHEIDEN: Gestalten erwünscht           | 33 |
| Studienkommission  |    |
| Arbeitsgruppen   |    |
| Fachschaft   |    |
| Lageplan   |    |
| Prisma   |    |
| IM NETZ: www und Intranet                                  | 36 |
| Moodle   |    |
| LSF  |    |
| Schwarzes Brett  |    |
| RAT UND TAT: AnsprechpartnerInnen und Infos                | 38 |
| Studiendekanat   |    |
| Sprechstunden  |    |
| Beratungen   |    |
| Wohnheim   |    |
| Kinder   |    |



## Willkommen zum Hauptstudium!

Mit dem Hauptstudium kommen neue inhaltliche Schwerpunkte auf Sie zu. Sie werden feststellen, dass die klinischen Semester gegenüber der Vorklinik deutlich vielschichtiger sein werden. Beispiele hierfür sind neue Unterrichtsformate wie Metaseminare oder der Unterricht am Krankenbett, die teilweise auf Stationen im Klinikum und im Lernkrankenhaus TheSiMa stattfinden. Dazu kommen Famulaturen und Blockpraktika als feste Bestandteile Ihres Hauptstudiums. Im dritten Studienjahr werden Sie die klinisch-theoretischen Fächer in der klassischen Semesterstruktur behandeln und am Ende des Jahres die ‚Famulaturreife‘ erreicht haben.

Wie auch im Grundstudium haben wir den Unterrichtsstoff im klinischen Studienabschnitt in Module gegliedert, die Sie in Ihren jeweiligen Gruppen durchlaufen. Manches ist aber auch anders organisiert. Für Prüfungen müssen Sie sich zum Beispiel gesondert anmelden; dies ist im Hauptstudium nicht automatisch mit Ihrer Modulanmeldung verbunden. Und weit mehr als im Grundstudium müssen Sie im Hauptstudium Ihren Lernfortschritt selbst im Fokus behalten und sich und Ihr Studium selbst organisieren und verwalten. Vielleicht werden Sie es zunächst als zusätzliche Herausforderung empfinden, alle Fäden ständig in der Hand zu behalten. Dafür erlaubt Ihnen Ihr Stundenplan in manchen Abschnitten mehr Freiraum. Den können Sie durchaus auch für wissenschaftliches Arbeiten nutzen!

Neu im MaReCuM-Hauptstudium ist vor allem die Struktur im vierten und fünften Studienjahr. So ist das vierte Jahr eingeteilt in den Block „Klinische Medizin“ sowie verschiedene Themenschwerpunkte in der Modulphase. Das fünfte Jahr wird durch Module zu akuten und chronischen Behandlungsanlässen geprägt, in denen unter anderem die Fächer Allgemeinmedizin, Medizin des Alterns, Notfallmedizin und Palliativmedizin unterrichtet werden.

Natürlich gilt auch im Hauptstudium: Scheuen Sie sich nicht, mit Fragen oder Anliegen zu uns zu kommen!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihren weiteren Studienverlauf!



*Ihr Team vom Studiendekanat*

## DIE GRUNDLAGEN: Ärztliche Kernkompetenzen im Überblick

Neben den in der Approbationsordnung definierten Zielen der ärztlichen Ausbildung soll die Ausbildung zur Ärztin oder zum Arzt an der Medizinischen Fakultät Mannheim die ärztlichen Kernkompetenzen im besonderen Maße vermitteln und die Grundlage für ein lebenslanges Lernen legen. Das Ausbildungsziel ist dabei grundsätzlich an den Lernzielen und am Lehrgegenstand ausgerichtet und nicht am einzelnen klinischen Fachgebiet.

### Ärztliche Kernkompetenzen

- Erkennen und Behandeln von Krankheiten, Befähigung zur Problemlösung
- Kommunizieren mit Patienten, Angehörigen und Kollegen
- Arbeiten im Team zum Wohle des Patienten mit Kollegen, Pflegenden, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern
- Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenversorgung und Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Professionelles Handeln, d.h. die eigene Arbeit unter fachlichen und ethischen Aspekten kritisch reflektieren
- Einsatz für die Prävention und die gesundheitlichen Belange der Patienten
- Erarbeitung und Analysieren wissenschaftlicher Evidenzen, Fähigkeit zum selbstständigen Erforschen sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

Mit dem Mannheimer Lehr- und Lernkonzept MaReCuM werden Sie zu Ärztinnen und Ärzten ausgebildet, die auf die künftigen Anforderungen dieses Berufes optimal vorbereitet sind: Für Praxis und Klinik, für die Forschung und für das Management im Gesundheitssektor.

## MARECUM HAUPTSTUDIUM: Das Konzept

In den ersten Studienjahren und mit dem erfolgreichen Abschluss des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung (M1) haben Sie das Basiswissen für Ihre weitere medizinische Ausbildung gelegt und in MaReCuM auch grundlegende praktische Fertigkeiten gelernt. Im Hauptstudium liegen nunmehr die Schwerpunkte auf den klinischen Studieninhalten. Hinzu kommen Famulaturen und praktische Übungseinheiten, in denen Sie Diagnose und Behandlung von Krankheiten ebenso lernen wie den professionellen und empathischen Umgang mit PatientInnen.

Im 3. Studienjahr werden Sie ein ‚Systematiksemester‘ durchlaufen. Das bedeutet: In diesem Semester werden die klinisch-theoretischen Fachgebiete systematisch in der klassischen Semesterstruktur unterrichtet. Ziel des 3. Studienjahres ist, Sie auf die ausstehenden Famulaturen vorzubereiten. Sie sollen also die häufigsten Krankheitsbilder in Hinblick auf Pathogenese, Diagnostik und Untersuchung sowie Therapie kennengelernt haben, um einen möglichst großen Lerneffekt bei den Famulaturen zu haben. Das Hauptstudium ist in den übrigen Semestern analog zum Grundstudium in Module gegliedert.

**Bitte beachten Sie: Anders als im Grundstudium müssen Sie sich für die Prüfungen im Hauptstudium gesondert anmelden!**



Diese Module bilden thematische Einheiten, in die Inhalte und Leistungsnachweise aus verschiedenen Fächern und Bereichen einfließen. So befasst sich zum Beispiel das Modul Klinische Propädeutik mit Untersuchungsmethoden aus Fächern wie Innere Medizin, Orthopädie und Chirurgie.

Im 4. Studienjahr werden Sie vermehrt in Ihrer Kleingruppe auf Station sein und die im 3. Studienjahr gelehrtene Einzelfertigkeiten im Patientenkontakt anwenden und weiter einüben. Hierzu werden Sie zum einen im Block Klinische Medizin die Fächer Innere Medizin, Chirurgie sowie Klinische Pharmakologie, Infektiologie und Transfusionsmedizin durchlaufen und zum anderen im Modulsemester u.a. die Fächer Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatik sowie Frauenheilkunde, Urologie und Dermatologie.

Auf Station vertiefen Sie unter Fachanleitung im Klinikalltag unter anderem, wie man Patienten untersucht, strukturierte Patientengespräche führt, oder wie Sie mit schwierigen Situationen umgehen.

Im Wahlfach Ambulante Medizin lernen Sie zudem Settings und Abläufe in einer Ambulanz kennen.

Im 5. Studienjahr werden verschiedene Blockpraktika angeboten, z.B. Innere Medizin und Frauenheilkunde sowie Kinderheilkunde, Allgemeinmedizin und Notfallmedizin. Die verschiedenen Module durchlaufen Sie gemeinsam mit Ihrer Seminargruppe in einem Rotationsverfahren. Module bzw. Semester schließen mit entsprechenden Prüfungen ab, für die Sie sich - anders als im Grundstudium - gesondert anmelden müssen.

Viele Handgriffe müssen im Medizinstudium immer wieder geübt und gefestigt werden. Die Medizinische Fakultät Mannheim hat deshalb eigens für den Unterricht das Lernkrankenhaus TheSiMa errichtet, in dem Sie unter Anleitung sowohl praktische Fertigkeiten wie Nähen oder Auskultieren festigen als auch im Rahmen eines eigens aufgelegten Schauspielpatientenprogrammes gezielt die korrekte ärztliche Kommunikation trainieren können.

Ein weiterer Bestandteil Ihres Hauptstudiums sind die Famulaturen, die insgesamt einen Zeitraum von 120 Tagen haben müssen. Viele Studierende nutzen die Möglichkeit, diese Praxiseinheiten im Ausland zu absolvieren.

Auch andere Abschnitte Ihres Hauptstudiums können Sie im Ausland ableisten. Dafür stehen Ihnen verschiedene Programme zur Verfügung. Informationen zum Studium im Ausland finden Sie in Moodle in dem Kurs „Ausland“: [www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle).

Wenn Sie einen Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihres Hauptstudiums planen, sollten Sie sich unbedingt zur Planung Ihres weiteren Studienverlaufes vorab mit dem Studiendekanat in Verbindung setzen.

Bitte informieren Sie sich auch unter [www.umm.uni-heidelberg.de/studium/internationales/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/internationales/)

Am Ende des Hauptstudiums steht - nach dem Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung - das Praktische Jahr (PJ). Auch hier unterscheidet sich der Studiengang MaReCuM von anderen humanmedizinischen Curricula: Das PJ ist hier in vier Abschnitte gegliedert, die Quartale. Neu ist das Quartal „Ambulante Medizin“. Dieses trägt dem Umstand Rechnung, dass ambulante Behandlungen deutlich zunehmen, und ein stationärer Klinikaufenthalt oft gar nicht erforderlich ist. Das bringt veränderte Anforderungen an Erkennen und Behandeln von Krankheiten mit sich, auf die wir Sie gezielt vorbereiten.

Nach dem PJ schließen Sie Ihre Ausbildung mit dem Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ab.

## DAS HAUPTSTUDIUM: Aufbau, Pläne, Abläufe

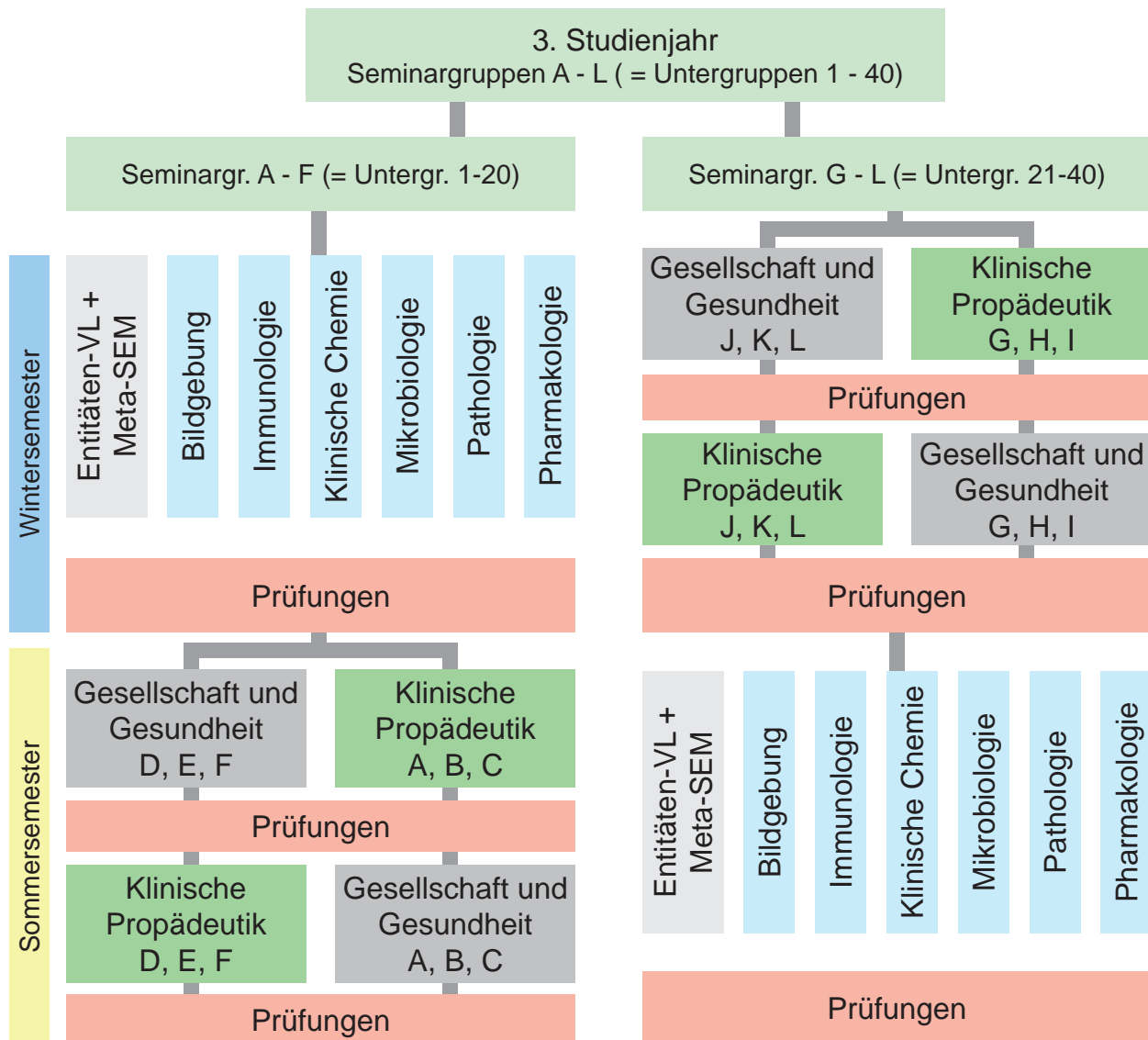
Analog zum Grundstudium ist auch das Hauptstudium in Module gegliedert. Diese Module bilden thematische Einheiten, in die Inhalte und Leistungsnachweise aus verschiedenen Fächern und Bereichen einfließen. Die einzelnen Module durchlaufen Sie mit Ihrer Seminargruppe in einem Rotationsverfahren. Jedes Modul schließt mit entsprechenden Prüfungen ab.

### Das 3. Studienjahr

Die Gesamtgruppe der Studierenden wird in zwei Gruppen unterteilt.

Eine Gruppe absolviert im Wintersemester das „Systematiksemester“. Innerhalb von 15 Wochen (inkl. Prüfungswochen, dabei Woche 15 nur zu Wochenbeginn belegt) durchläuft diese Gruppe dann die Fachgebiete Mikrobiologie, Virologie, Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, Klinische Immunologie, Pathologie, Pharmakologie, Toxikologie und Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz.

Die andere Gruppe durchläuft in dieser Zeit das „Modulsemester“ mit den Modulen „Gesellschaft und Gesundheit“ und „Klinische Propädeutik“ im Wechsel. Die Module bilden thematische Einheiten, in die Inhalte und Leistungsnachweise aus verschiedenen Fächern und Bereichen einfließen. Ein Modul dauert sieben Wochen. Im darauffolgenden Sommersemester absolvieren die Gruppen dann die jeweils gegengleiche Studieneinheit.



### Das 3. Jahr im Überblick:

- Insgesamt gibt es 12 Seminargruppen (A-L) mit ca. 20 Studierenden.  
Die Seminargruppen sind in Untergruppen mit jeweils 6 Studierenden unterteilt (1-40).
- Ein Modul dauert sieben Wochen, das Systematiksemester 14 Wochen mit einem zusätzlichen Prüfungstag (i.d.R. Montag) in Woche 15.
- Systematik- und Modulsemester schließen jeweils mit entsprechenden Prüfungen ab.

### Leistungsnachweise im 3. Studienjahr

|  |  |
|--|--|
| <b>Systematiksemester</b>                      | Gesamtschein ELN 10 Mikrobiologie, Virologie<br>Gesamtschein ELN 13 Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik<br>Teilschein ELN 15 Immunologie und Transfusionsmedizin<br>(Teilschein Immunologie)<br>Gesamtschein ELN 16 Pathologie<br>Gesamtschein ELN 17 Pharmakologie, Toxikologie<br>Gesamtschein QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung,<br>Strahlenschutz  |
| <b>Modulsemester<br/>Klinische Propädeutik</b> | Gesamtschein QB 2 Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin<br>Gesamtschein QB 10 Klinisch-diagnostische Propädeutik<br>Gesamtschein BP 2 Chirurgie  |
| <b>Gesellschaft und Gesundheit</b>             | Gesamtschein QB 1 Epidemiologie, medizinische Biometrie und<br>medizinische Informatik<br>Gesamtschein QB 3 Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem,<br>Öffentliche Gesundheit<br>Gesamtschein QB 6 Klinische Umweltmedizin, Prävention,<br>Gesundheitsförderung, Hygiene<br>Teilschein ELN 3 Arbeitsmedizin, Sozialmedizin (TS Sozialmedizin)<br>Teilschein QB 8 Notfallmedizin<br>Teilschein QB 5 Wissenschaftliches Arbeiten |

Die genaue Dauer und eine inhaltliche Übersicht über die einzelnen Module finden Sie unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>

## Jahresplanung Lehrblöcke 3. Studienjahr

4 Module à 7 Wochen pro Jahr

| 2018/2019 |                           |                           |  |
|-----------|---------------------------|---------------------------|--|
| WiSe      | Systematik-semester       | Modulsemester Lehrblock 1 | 15.10.2018 - 02.12.2018  |
|           |                           | Modulsemester Lehrblock 2 | 03.12.2018 - 23.12.2018 und<br>07.01.2019 - 03.02.2019<br>Letzte Prüfung Systematik-semester: Beginn KW 6        |
| SoSe      | Modulsemester Lehrblock 3 | Systematik-semester       | 15.4.2019 - 02.06.2019   |
|           | Modulsemester Lehrblock 4 |                           | 03.06.2019 - 21.07.2019<br>Letzte Prüfung Systematik-semester: Beginn KW 30                                      |
| Ferien    | Weihnachtsferien          |                           | 27.12.2018 - 04.01.2019<br>(2 Wochen)  |
|           | Semesterferien Frühjahr   |                           | 04.02.2019 - 14.04.2019<br>(10 Wochen einschl. Ostern)<br>Achtung: Letzte Prüfung Systematiksemester Beginn KW 6 |

### Haltung und Anspruch

Die Fehlzeiten sind ein leidiges Thema. Doktorarbeit, Krankheit, Job, Privatvergnügen, auch mal Schusseligkeit – vieles kann dazu führen, dass Sie Ihren Unterricht nicht in dem Umfang wahrnehmen, wie Sie sollten. Dabei sollten Sie nicht vergessen: Sie bereiten sich mit Ihrem Studium auf ein sehr anspruchsvolles Berufsbild vor. Nicht umsonst ist der Unterricht, anders als in vielen anderen Studiengängen, staatlich relativ streng geregelt – und zwar bezüglich Inhalt und Umfang gleichermaßen. Das ist nicht aus Freude an der Regulierungswut so. Sondern damit sichergestellt ist, dass Sie am Ende mit Ihrem Können und Wissen auch die Verantwortung übernehmen können, die Sie als Ärztin, als Arzt haben werden.

Die Fakultät steht dafür gerade, den Unterricht zu gewährleisten. Sie sind dafür verantwortlich, die Verpflichtung, die Sie mit der Annahme Ihres Studienplatzes eingegangen sind, auch wahrzunehmen. Das kann im Einzelfall heißen, dass eben nicht jede Famulatur zu jedem Zeitpunkt möglich ist, dass Ihre Doktorarbeit nicht per se Vorrang vor dem Unterricht haben kann und dass Sie sich gut überlegen müssen, wann Sie welche Fehlzeiten wofür verwenden. Ein hohes Maß an Eigenverantwortung ist bei der Studienorganisation unabdingbar. An der Medizinischen Fakultät Mannheim versuchen wir, Ihnen vieles zu ermöglichen. Alles wird nicht immer gehen. Bitte gehen Sie verantwortungsvoll mit Ihren Fehlzeiten um. Und sprechen Sie uns rechtzeitig an, wenn Sie aus wichtigen Gründen Unterricht versäumen müssen.

## Das 4. Studienjahr

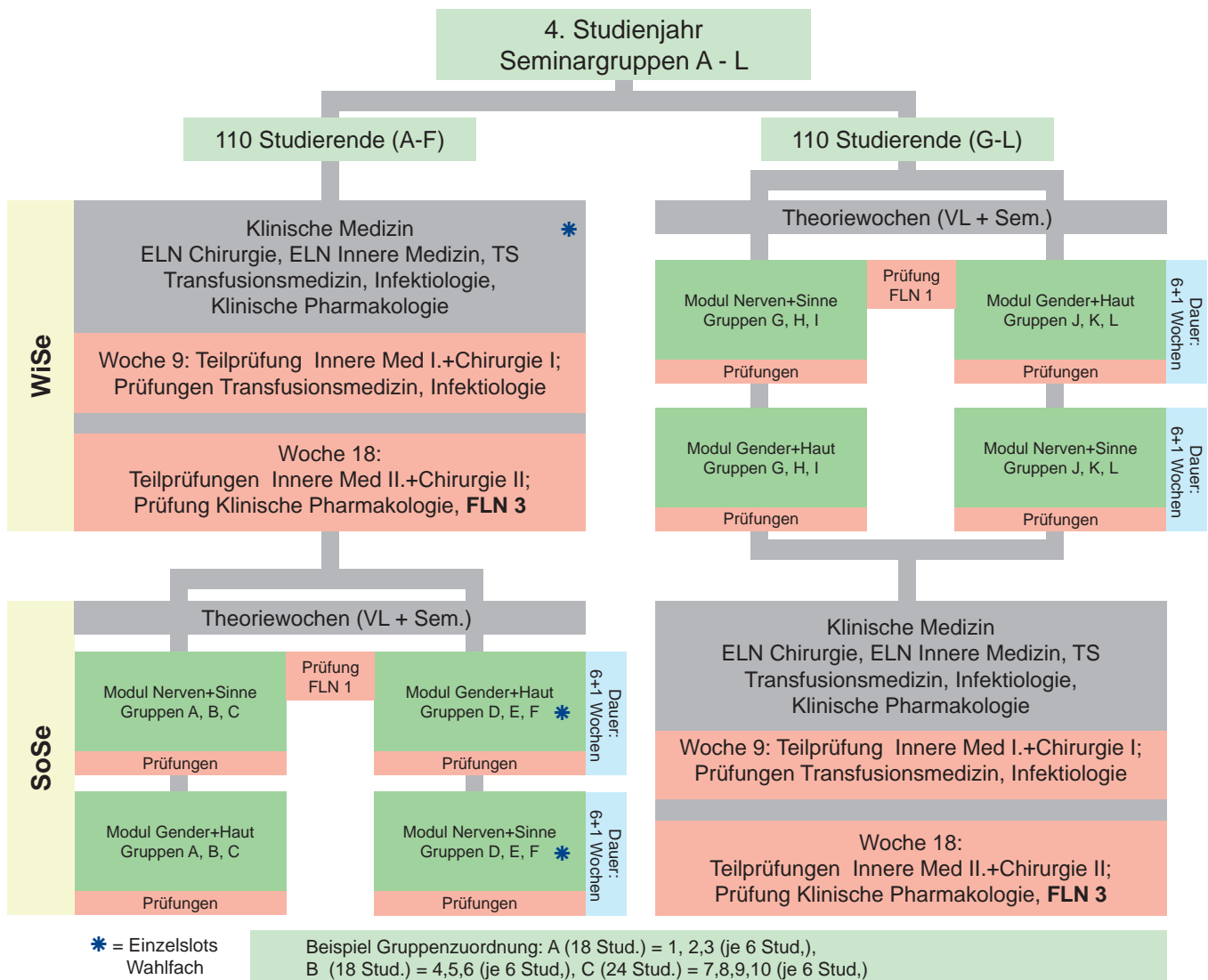
Im vierten Studienjahr werden im Block Klinische Medizin, der inklusive der Prüfungswochen einen Zeitraum von 18 Wochen umfasst, die Fächer Innere Medizin, Chirurgie, Infektiologie, Klinische Pharmakologie und Transfusionsmedizin unterrichtet.

Die Wochen sind dabei thematisch nach Krankheitsbildern aufgeteilt, zum Beispiel „Erkrankungen von Herz und Lunge“. Begonnen wird mit dem jeweiligen Wochenthema am Freitag der Vorwoche mit einer Eingangsvorlesung. Das Thema wird in der Folge dann unter verschiedenen Aspekten und ggf. unter Einbeziehung anderer Fächer aufgegriffen und endet donnerstags mit Seminaren.

In Woche 9 des Blocks „Klinische Medizin“ gibt es je eine Teilprüfung „Innere Medizin“ und „Chirurgie“ sowie die Prüfungen „Transfusionsmedizin“ und „Infektiologie“. In Woche 18 erfolgen dann die zweiten Teilprüfungen „Innere Medizin“ und „Chirurgie“, außerdem die Prüfung „Klinische Pharmakologie“ sowie die Teilprüfungen zum Fächerübergreifenden Leistungsnachweis (FLN) 3 (Innere Medizin, Pharmakologie, Toxikologie, Immunologie und Transfusionsmedizin).

Im Modulsemester des vierten Studienjahres werden in den Modulen „Nerven und Sinne“ und „Gender und Haut“ u.a. die Fächer Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik sowie Frauenheilkunde, Urologie, Humangenetik und Dermatologie unterrichtet. Alle Fächer des Modulsemesters starten mit vier gemeinsamen Theoriewochen, in denen systematische Grundlagen der Fächer gelegt werden. Zu Beginn der Module steht die Prüfung zum Fächerübergreifenden Leistungsnachweis 1 (Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatik).

Laut Studienordnung §6 (8) ist die erfolgreiche Teilnahme am Querschnittsbereich „Klinisch-diagnostische Propädeutik“ Voraussetzung für die Zulassung zu den Blockpraktika im 4. und 5. Studienjahr. Studienordnung: [www.umm.uni-heidelberg.de/studium](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium)



#### Das 4. Jahr im Überblick

- Insgesamt gibt es 12 Seminargruppen (A-L) mit je ca. 20 Studierenden. Die Seminargruppen sind in Untergruppen mit jeweils 6 Studierenden unterteilt (1-40).
- Die Veranstaltungen eines Semesters dauern 18 Wochen.
- Das Modul Klinische Medizin beinhaltet 16 Wochen Unterricht und zwei Wochen Prüfungen (Woche 9 und Woche 18).
- Das Modulsemester beginnt mit vier Theoriewochen, daran anschließend zwei Module von jeweils sieben Wochen.

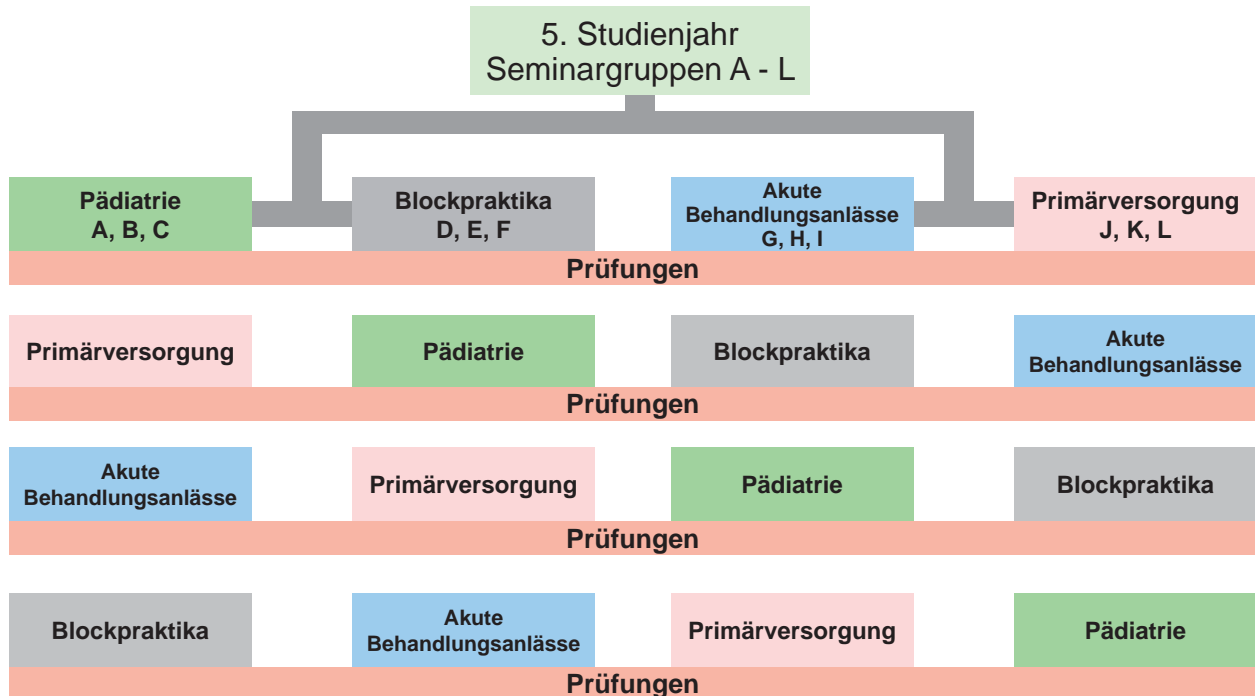
Leistungsnachweise im 4. Studienjahr:

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Klinische Medizin</b>        | Gesamtschein ELN 5 Chirurgie<br>Gesamtschein ELN 11 Innere Medizin<br>Teilschein ELN 15 Immunologie und Transfusionsmedizin<br>Gesamtschein QB 4 Infektiologie<br>Gesamtschein QB 9 Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie<br>Prüfung FLN 3 (Innere Medizin; Pharmakologie und Toxikologie; Immunologie und Transfusionsmedizin) |
| <b>Theoriewochen</b>            | Fächer der Module „Nerven und Sinne“ sowie „Gender und Haut“<br>Prüfung FLN 1 (Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)  |
| <b>Modul „Nerven und Sinne“</b> | Gesamtschein ELN 4 Augenheilkunde<br>Gesamtschein ELN 8 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde<br>Gesamtschein ELN 14 Neurologie<br>Gesamtschein ELN 18 Psychiatrie und Psychotherapie<br>Gesamtschein ELN 19 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie<br>(zu den Scheinen gehören die Theoriewochen)  |
| <b>Modul „Gender und Haut“</b>  | Gesamtschein ELN 6 Dermatologie<br>Gesamtschein ELN 7 Frauenheilkunde, Geburtshilfe<br>Gesamtschein ELN 9 Humangenetik<br>Gesamtschein ELN 21 Urologie<br>(zu den Scheinen gehören die Theoriewochen)  |

Auch im Hauptstudium ist ein Wahlfach fester und verpflichtender Teil des Studiums. Bitte beachten Sie: Der Wahlfachschein steht nicht im Stundenplan. Sie müssen sich hier um die Terminorganisation selbstständig und eigenverantwortlich kümmern. Ohne diesen Schein ist eine Zulassung zum 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nicht möglich. Die meisten Studierenden erwerben zum Beispiel im 4. Studienjahr den Wahlfachschein „Ambulante Medizin“. Weitere Informationen finden Sie in Moodle in dem Kurs „Wahlfach Ambulante Medizin“.

## Das 5. Studienjahr

Das fünfte Jahr ist insgesamt in vier siebenwöchige Module aufgeteilt, die sich vor allem mit akuten und chronischen Behandlungsanlässen beschäftigen. Dabei werden unter anderem die Fächer Allgemeinmedizin, Medizin des Alterns, Notfallmedizin und Palliativmedizin unterrichtet. Ein weiteres Modul bleibt der Kinderheilkunde vorbehalten. Im vierten Modul sind die Blockpraktika Innere Medizin und Frauenheilkunde verortet. Im Anschluss an die Module des fünften Jahres findet die Prüfung zum Fächerübergreifenden Leistungsnachweis (FLN) 2 statt.



Leistungsnachweise im 5. Studienjahr:

|   |  |
|---|--|
| <b>Modul „Akute Behandlungsanlässe“</b> | Gesamtschein ELN 2 Anästhesiologie<br>Gesamtschein QB 7 Medizin des Alterns und des alten Menschen<br>Gesamtschein ELN 20 Rechtsmedizin<br>Gesamtschein QB 12 Unfälle, Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren<br>Teilschein 2 QB 8 Notfallmedizin |
| <b>Modul „Primärversorgung“</b>         | Gesamtschein ELN 1 Allgemeinmedizin<br>Gesamtschein BP 5 Allgemeinmedizin<br>Gesamtschein QB 13 Palliativmedizin<br>Gesamtschein QB 14 Schmerztherapie<br>Teilschein ELN 3 Arbeitsmedizin  |
| <b>Modul „Pädiatrie“</b>                | Gesamtschein BP 3 Kinderheilkunde<br>Gesamtschein ELN 12 Kinderheilkunde   |
| <b>Modul „Blockpraktika“</b>            | Gesamtschein BP 4 Frauenheilkunde<br>Gesamtschein BP 1 Innere Medizin  |
| <b>Prüfung FLN 2</b>                    | Chirurgie, Urologie, Anästhesiologie (findet für Studierende mit Teilnahme am zweiten Staatsexamen im Sommer im Anschluss an Lehrblock 4 und für Studierende mit Teilnahme am zweiten Staatsexamen im Frühjahr im Januar statt)                                      |

INDIVIDUELL SCHWERPUNKTSETZUNG  
WISSENSCHAFTLICHKEIT PATIENTEN WISSENSCHAFT  
ZUKUNFT REFORMIERT TRADITION MODULAR  
FÄCHERÜBERGREIFEND MEDIZIN NEIGUNGSORIENTIERT  
MODERN MODELLSTUDIENGANG  
MARECUM INTERPROFESSIONALITÄT





## Lehrformate

Um Ihnen den Stoff, den Sie für Prüfungen und Beruf brauchen, optimal vermitteln zu können, arbeiten wir mit verschiedenen Lehrformaten. Theorie- und Praxiseinheiten ergänzen sich dabei und ermöglichen Ihnen eine effektive Studiengestaltung.

### Vorlesung

In der Vorlesung wird in das aktuelle Lehrthema eingeleitet und ein thematischer Spannungsbogen über die Lerninhalte der zugehörigen Seminare und Module entwickelt.

### Seminar

Das Seminar steht im Mittelpunkt der Wissensvermittlung. In Kleingruppen wird vorbereitetes Wissen unter aktiver Beteiligung der Studierenden vertieft. Referate und Kleingruppenarbeit sind fester Bestandteil der Seminare.

### UaK

Im Unterricht am Krankenbett üben Sie gezielt die Vorgänge und das Arbeiten in der klinischen Alltagspraxis. In kleinen Gruppen besuchen Sie unter Anleitung Patienten und führen Anamnese- und Therapiegespräche. Anschließend besprechen Sie die Fälle mit Ihrem Kursleiter.

### Unterricht am Krankenbett: Richtiges Auftreten leicht gemacht

Eine Initiative der Fachschaft der Medizinstudierenden Mannheims



### E-Learning

Das eLearning-Team der Medizinischen Fakultät Mannheim unterstützt Lehrende, Mitarbeiter und Studierende bei der Konzeption und Umsetzung von webbasierten und digital angereicherten Lehrformaten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Lernplattform Moodle. Weitere webbasierte Angebote werden in diese Plattform integriert: so sind Veranstaltungsaufzeichnungen, Lehrvideos und das Lernkartenportal direkt über Moodle zugänglich. Auf dem ebenfalls angebotenen Bildserver stehen Schnitte aus der Histo- und Pathologie sowie Bilder der Scheibenplastinate zur Verfügung. Fallbeispiele aus verschiedenen Kliniken runden das Angebot ab. Die Lernplattform ist auch für die Kommunikation in der Lehre maßgeblich und unterstützt zusätzlich die Lehrorganisation.

### Kommunikationstraining mit Simulationspatienten

In einem eigens für MaReCuM entwickelten Programm werden Laien-SchauspielerInnen mit entsprechenden Drehbüchern auf unterschiedliche Rollen vorbereitet. Im Unterricht mit diesen SimulationspatientInnen lernen und trainieren Studierende dann in kleinen Gruppen die professionelle ärztliche Kommunikation und Gesprächsführung. SimulationspatientInnen, auch standardisierte oder SchauspielpatientInnen genannt, werden auch in Prüfungen eingesetzt.

Die Qualitätsstandards für den Unterricht in MaReCuM werden mithilfe einer Toolbox sichergestellt. Diese beschreibt und definiert verschiedene Formate, die im Unterricht Verwendung finden.

## Selbststudium/Lernräume für Studierende

Das Studiendekanat bietet Ihnen die Möglichkeit, Räumlichkeiten der Fakultät auch außerhalb der Unterrichtszeiten für Ihre Lerngruppe zu nutzen. Eine Lerngruppe sollte aus mindestens vier TeilnehmerInnen bestehen, von denen eine verantwortlich für den gebuchten Raum zeichnet und dafür sorgt, dass der Raum so wieder verlassen wird, wie er vorgefunden wurde. Kosten entstehen Ihnen nicht.

### Lernräume

Informationen und Online-Buchung der Lernräume:

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/raum.html](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/raum.html)

### Lehrräume

Der Unterricht findet überwiegend auf dem Campus des Mannheimer Klinikums statt. Hinzu kommen externe Räumlichkeiten im nahe gelegenen Tridomus und im Zentralinstitut für Seelische Gesundheit. Wichtige Kenntnisse erwerben Sie zudem in zertifizierten Lehrpraxen (z.B. im Modul Primärversorgung).

## Projekt Interprofessionelles Lernen

Interprofessionelles Lernen

Die effiziente Kooperation der unterschiedlichen Gesundheitsberufe wird nicht zuletzt durch die komplexe Versorgungssituation im Gesundheitswesen immer wichtiger. VertreterInnen der Gesundheitsberufe müssen also für die interprofessionelle Zusammenarbeit qualifiziert werden, um eine bessere und effektive Patientenversorgung und -sicherheit zu gewährleisten.

Um die zukünftigen Fachkräfte der Gesundheitsberufe auf eine solche Zusammenarbeit gut vorzubereiten, soll der interprofessionelle Dialog frühzeitig angestoßen und im Studium kontinuierlich vertieft werden. So wurden neue Lerneinheiten entwickelt und erprobt, in denen Medizinstudierende und PhysiotherapieschülerInnen teilweise auch mit Pflegeauszubildenden mit-, von- und übereinander lernen. Über alle Studienjahre hinweg werden interprofessionelle Lerneinheiten angeboten.

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/interprofessionelles-lernen/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/interprofessionelles-lernen/)

## MIA – Mannheimer Interprofessionelle Ausbildungsstation

Im 5. Studienjahr werden Sie den praktischen Teil Ihres internistischen Blockpraktikums auf der MIA absolvieren. Im realen Klinikkontext werden Sie im interprofessionellen Team mit Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege und SchülerInnen der Physiotherapie 12 Patienten einer gastroenterologischen und infektiologischen Station relativ selbstständig versorgen – immer unter intensiver, fachlicher Supervision. Sie werden für Ihre zugewiesenen Patienten verantwortlich sein und alle notwendigen Tätigkeiten gemeinsam mit den anderen Berufsgruppen planen und durchführen. Ihr Einsatz auf der MIA bietet Ihnen die Möglichkeit, die Rollen und Verantwortlichkeiten der anderen Berufsgruppen zu verstehen, kollegiale Beziehungen aufzubauen und die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team zu erleben.

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/interprofessionelles-lernen/mia/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/interprofessionelles-lernen/mia/)

## Projekt Wissenschaftlichkeit im Medizinstudium

Wissenschaftliche Kompetenzen müssen im Medizinstudium gestärkt werden – so fordern es u.a. Wissenschaftsrat und BVMD. Im Studiengang MaReCuM sind „Erarbeitung und Analyse wissenschaftlicher Evidenzen“, „Fähigkeit zum selbstständigen Erforschen“ sowie die „Bereitschaft zum lebenslangen Lernen“ als Kernkompetenzen definiert. Das Projekt „Wissenschaftlichkeit im Medizinstudium“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die systematische Vermittlung und Prüfung von wissenschaftlichen Kompetenzen über das gesamte Studium hinweg im Curriculum zu verankern. U.a. wurde der QB5 „Wissenschaftliches Arbeiten“ mit verpflichtender Forschungsarbeit eingeführt. Alle Informationen zur Forschungsarbeit finden Sie im Informationssystem FAM (ForschungsArbeits-Management): [www.umm.uni-heidelberg.de/studium/famstudent/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/famstudent/)

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/wissenschaftlichkeit-im-studium/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/wissenschaftlichkeit-im-studium/)

# DIE PFLICHTEN: Performance, Präsenz, Prüfungen

## Leistungsfeedback im Modul

Ihr Lernfortschritt wird auch im Hauptstudium immer wieder überprüft. So steht am Ende jeden Moduls eine Prüfungswoche. Hier erhalten Sie auch eine Rückmeldung über Ihren Leistungsstand in einzelnen Fächern.

## Scheine

Die Approbationsordnung schreibt die Ableistung von Leistungsnachweisen bzw. Scheinen vor. Die Medizinische Fakultät Mannheim hat unter Beibehaltung der Gesamtstundenzahl die Leistungsnachweise nach § 27 der Approbationsordnung angepasst. Folgende Leistungsnachweise werden Sie in Ihrem Hauptstudium erwerben:

### **Einzelleistungsnachweise (ELN)**

- ELN 1 Allgemeinmedizin
- ELN 2 Anästhesiologie
- ELN 3 Arbeitsmedizin, Sozialmedizin
- ELN 4 Augenheilkunde
- ELN 5 Chirurgie
- ELN 6 Dermatologie, Venerologie
- ELN 7 Frauenheilkunde, Geburtshilfe
- ELN 8 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- ELN 9 Humangenetik
- ELN 10 Mikrobiologie, Virologie
- ELN 11 Innere Medizin
- ELN 12 Kinderheilkunde
- ELN 13 Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik
- ELN 14 Neurologie
- ELN 15 Immunologie und Transfusionsmedizin
- ELN 16 Pathologie
- ELN 17 Pharmakologie, Toxikologie
- ELN 18 Psychiatrie und Psychotherapie
- ELN 19 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- ELN 20 Rechtsmedizin
- ELN 21 Urologie
- ELN 22 Wahlfach

### **Querschnittsbereiche (QB)**

- QB 1 Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
- QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
- QB 3 Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen
- QB 4 Infektiologie
- QB 5 Wissenschaftliches Arbeiten
- QB 6 Klinische Umweltmedizin, Prävention, Gesundheitsförderung, Hygiene
- QB 7 Medizin des Alterns und des alten Menschen
- QB 8 Notfallmedizin
- QB 9 Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie
- QB 10 Klinisch-diagnostische Propädeutik
- QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz
- QB 12 Unfälle, Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren
- QB 13 Palliativmedizin
- QB 14 Schmerztherapie

## Blockpraktika (BP)

- BP 1 Innere Medizin
- BP 2 Chirurgie
- BP 3 Kinderheilkunde
- BP 4 Frauenheilkunde
- BP 5 Allgemeinmedizin

## Fächerübergreifende Leistungsnachweise (FLN)

- FLN 1: Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- FLN 2: Chirurgie, Urologie, Anästhesiologie
- FLN 3: Innere Medizin, Pharmakologie, Toxikologie, Immunologie und Transfusionsmedizin

## Famulaturen

Unter einer Famulatur versteht man ein medizinisches Praktikum in einer Klinik oder Arztpraxis. Die Famulaturen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, die das Landesprüfungsamt festlegt. So müssen Sie insgesamt 120 Tage Famulaturen nachweislich absolviert haben, bevor Sie zum zweiten Staatsexamen zugelassen werden.

Die Famulaturen werden von den Studierenden selbst organisiert, d.h. Sie kümmern sich um den zeitlichen Rahmen und den Ablauf.

Wichtige Hinweise zu Famulaturen und zur Anerkennung finden Sie auf der Homepage des Landesprüfungsamtes Baden-Württemberg (Merkblatt zur Famulatur):

[www.rp.baden-wuerttemberg.de](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de)

Rat und Unterstützung bietet auch die Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschland, bvmd:

[www.bvmd.de](http://www.bvmd.de)

Manche Studierende leisten Famulaturen im Ausland. Angebote dazu finden Sie unter:

[www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle) in dem Kurs "Ausland"

## Anwesenheiten

Die curricularen Lehrveranstaltungen im Medizinstudium sind überwiegend anwesenheitspflichtig, das schreibt der Gesetzgeber vor. Die regelmäßige Teilnahme muss attestiert werden. Auch die nicht anwesenheitspflichtigen Vorlesungen werden dringend empfohlen, da sie den curricularen Unterricht begleiten und auf die nächsten Module vorbereiten. Einige prüfungsrelevante Lehrinhalte werden auch nur in der Vorlesung behandelt.

Gemäß §6 der Studienordnung bescheinigen Leistungsnachweise die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Eine Unterrichtseinheit oder ein Fach gilt dann als regelmäßig besucht, wenn Sie jeweils mindestens 90% der gesamten Unterrichtszeit nachweislich anwesend sind. Im Gegensatz zum Grundstudium werden die Fehlzeiten pro Leistungsnachweis (Schein bzw. Teilschein) berechnet und nicht pro Modul. Studierende, deren Fehlzeiten über den für den Scheinerwerb zulässigen 10% liegen, haben den Leistungsnachweis nicht bestanden.

## Fehlzeiten

Mit Ihrem Studium bereiten Sie sich auf einen sehr anspruchsvollen und verantwortungsvollen Beruf vor. Anders als in anderen Studiengängen ist deshalb der Unterricht im Medizinstudium streng geregelt. Bitte gehen Sie verantwortungsvoll mit Fehlzeiten um. Und sprechen Sie uns rechtzeitig an, wenn Sie aus wichtigen Gründen Unterricht versäumen müssen.

## Prüfungen

In der Approbationsordnung ist festgelegt, dass jeder Leistungsnachweis benotet werden muss. Pro Leistungsnachweis findet eine Prüfung statt. Wird ein Leistungsnachweis in mehreren Teilscheinen gelehrt, findet pro Teilschein eine Prüfung statt.

Die Prüfungen finden in aller Regel am Ende eines Lehrblocks bzw. des Semesters statt. Nachprüfungen erfolgen im Rahmen der nächsten regulären Prüfung am Ende des Folgemoduls oder am Ende des folgenden Semesters.

Wenn Sie eine Prüfung nicht bestanden haben, können Sie diese noch zwei Mal wiederholen. Insgesamt haben Sie also einschließlich Wiederholungsmöglichkeit drei Prüfungsversuche.

### **Es gibt keinen vierten Prüfungsversuch, auch nicht in Ausnahmefällen!**

Die Wiederholungsprüfungen müssen innerhalb eines Zeitraumes von 18 Monaten nach Beendigung der Lehrveranstaltung erfolgen. Wird eine Prüfung dreimal nicht bestanden oder ist der Zeitraum von 18 Monaten verstrichen, ist der Prüfungsanspruch für die betreffende Lehrveranstaltung an der Universität Heidelberg verloren. Es erfolgt dann zum Ende des Semesters die Exmatrikulation. Der Leistungsnachweis QB Wissenschaftliches Arbeiten ist von dieser Regelung ausgenommen.

### **Bitte beachten Sie:**

Für die Prüfungen müssen Sie sich über LSF anmelden, und zwar unabhängig von Ihrer Anmeldung zum Modul. Im Hauptstudium sind Sie nicht mit der Modulanmeldung gleichzeitig zu den Prüfungen angemeldet. Erfolgt eine Anmeldung nicht, muss die Prüfung in einem späteren Lehrblock absolviert werden.

### **AG Lehrforschung**

Die AG Lehrforschung, verankert im Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung, berät und unterstützt Lehrende bei der (Weiter-)Entwicklung von Lehrformaten und bei der Erforschung von deren Wirksamkeit. Ziel der Lehrforschung ist es, die Qualität in der Lehre durch wissenschaftliche Analyse zu sichern und die Professionalisierung der Ausbildung voranzubringen.

So liegt in dem aktuellen Verbundprojekt „Kompetenzorientiert Lernen, Lehren und Prüfen in der Medizin“, das die Kompetenzzentren in Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Tübingen gemeinsam durchführen, in Mannheim der Fokus auf Lehre und Curriculum im Praktischen Jahr.

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/lehrprojekte-lehrforschung/)

# DAS THESIMA: Lernen und üben vor Ort

## Das Lernkrankenhaus TheSiMa

„TheSiMa“ steht für „Themenräume – Simulation – Mannheim“ und bezeichnet das Mannheimer Lernkrankenhaus. Dieses bietet sowohl eine authentische Lernatmosphäre als auch ein praxisnahes Üben. Die im TheSiMa durchgeführten Unterrichtseinheiten und Prüfungen sind curricular verankert. Darüber hinaus wird Lehre im Rahmen studentischer Initiativen (Notfallinitiative, Sono4You) angeboten. Das TheSiMa kann zudem als Ort für Prüfungsvorbereitung und Selbststudium genutzt werden.

Im TheSiMa werden praktische Fertigkeiten der körperlichen Untersuchung und der ärztlichen Gesprächsführung geübt. Dadurch wird auf die Anforderungen des Berufsalltages als praktizierende Ärztin/ praktizierender Arzt vorbereitet.



Im TheSiMa werden verschiedene Lehr- und Prüfungsformen abgebildet:

### **Curriculare Lehre**

- Praxiseinheiten und Seminare
- Unterricht am Krankenbett
- PJ-Kurse (Visitentrainings, Naht-Kurse etc.)

### **Peer-Teaching**

- Studentische Tutorien als curriculare und fakultative Kurse
- Supervision durch Dozenten
- Tutorenausbildung

### **Selbststudium**

- Freigabe von Lernräumen
- Bereitstellung der Lernmaterialien
- Tutorenbetreuung

### **Prüfungen**

- OSCE (Objective Structured Clinical Examination)



Das Lernkrankenhaus TheSiMa wurde von einem interdisziplinären Team unter Mitarbeit studentischer VertreterInnen im Studiendekanat entwickelt.

Sie können sich als studentische MitarbeiterIn im TheSiMa engagieren.

Bitte wenden Sie sich an Prof. Dr. Kaden: [jens.kaden@medma.uni-heidelberg.de](mailto:jens.kaden@medma.uni-heidelberg.de)

## Kommunikationstraining

### Lehre mit Simulationspatienten

Das Erlernen der ärztlichen Gesprächsführung ist ein grundlegender Bestandteil des Medizinstudiums. Im Klinikalltag fehlt allerdings oft die Zeit, Patientengespräche eingehend zu reflektieren. Mit Hilfe von Simulationspatienten (SP) können Arzt-Patienten-Gespräche in einer geschützten Umgebung trainiert werden. Von den Simulationspatienten erhalten die Studierenden zudem ein Feedback über ihr Gesprächsverhalten und dessen Auswirkungen. So können sie ihre Wirkung auf Patienten besser einschätzen und gegebenenfalls verändern.



### Was sind Simulationspatienten?

Simulationspatienten (auch standardisierte oder Schauspielpatienten genannt) sind Laienschauspieler, die unter Anleitung von Schauspieltrainern und Ärzten lernen, medizinische Situationen realistisch darzustellen. Auch das Feedback wird geschult; so kann dem Gegenüber eine strukturierte Rückmeldung über Verhalten und Gesprächsführung gegeben werden.

Als dynamisches und flexibles „Lehrmittel“ werden die Laiendarsteller auch beim Üben der körperlichen Untersuchung oder für die Fortbildung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal eingesetzt.

### Simulationspatienten in Mannheim

An der Medizinischen Fakultät Mannheim gibt es seit 2003 Lehrveranstaltungen mit Simulationspatienten, ein eigenständiges Programm zur Schulung von Simulationspatienten wurde 2006 im Rahmen des Modellstudiengangs MaReCuM etabliert.

Lehrveranstaltungen mit Simulationspatienten sind fester Bestandteil des Modellstudiengangs und decken ein breites Spektrum von Gesprächs- und Behandlungssituationen ab. Ein eigens konzipiertes Schulungsprogramm sichert dabei eine hohe kommunikative und schauspielerische Qualität der Darsteller.



## NACH DEM HAUPTSTUDIUM: Das Praktische Jahr

Das Praktische Jahr (PJ) ist der letzte Abschnitt des Medizinstudiums. Während dieses Jahres stehen die Ausbildung direkt am Patienten und die sukzessive Übernahme von Verantwortung in Bezug auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Mittelpunkt. Es umfasst laut ÄAppO ganztägig 48 Wochen, wovon 42 Wochen gegenüber dem Landesprüfungsamt (LPA) nachgewiesen werden müssen. An der Medizinischen Fakultät Mannheim ist das Praktische Jahr in vier Abschnitte (Quartale) von je zwölf Wochen, gegliedert. So wurde Platz geschaffen für das Quartal „Ambulante Medizin“, das in Mannheim verpflichtend ist. Das PJ kann am Universitätsklinikum sowie den Lehrkrankenhäusern der Medizinischen Fakultät Mannheim absolviert werden:

### Universitätsklinikum Mannheim

Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, HNO-Heilkunde, Kinderchirurgie, Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene, Neurochirurgie, Neurologie, spezielle Orthopädie, Pädiatrie, Pathologie, Radiologie, Urologie

### Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie (ZI), Psychosomatik (ZI)

### Theresienkrankenhaus Mannheim

Anästhesie, Gynäkologie (Hedwigklinik), Urologie

### Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Anästhesie, Gynäkologie, Urologie, Neurologie

### St. Josefskrankenhaus Heidelberg

Anästhesie, Gynäkologie, Radiologie

### Klinikum Darmstadt

Anästhesie, Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, HNO-Heilkunde, Neurologie, Radiologie, Urologie

### Diakonissenstiftungs-Krankenhaus Speyer

Anästhesie, Gynäkologie, Pädiatrie

### St. Marien-/St. Anna-Krankenhaus Ludwigshafen

Anästhesie, Gynäkologie, Pädiatrie

### Klinikum Ludwigshafen

Anästhesie, Augenheilkunde, Radiologie

### Westpfalzlinikum Kaiserslautern

Anästhesie, Pädiatrie, HNO, Neurologie

### Centre Hospitalier du Kirchberg Luxembourg

nur Pflichtfächer Innere Medizin und Chirurgie möglich

Das Praktische Jahr beginnt bundesweit einheitlich Mitte Mai bzw. Mitte November. Jedes der Quartale umfasst in der Regel zwölf Wochen. Die Quartaltermine werden ein bis zwei Jahre im Voraus festgelegt.

### Quartalzeiten/-abfolgen Mai 2019

| Quartalzeiten  | 20.05.2019 -<br>11.08.2019 | 12.08.2019 -<br>03.11.2019 | 04.11.2019 -<br>02.02.2020 | 03.02.2020 -<br>04.05.2020 |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Inklusive eine Woche Weihnachts- und Osterpause<br><sup>w</sup> 31.12.2019 - 06.01.2020 <sup>o</sup> 22.04.2020 - 28.04.2020 |                            |                            |                            |                            |

### Quartalzeiten/-abfolgen Nov 2019

| Quartalzeiten  | 18.11.2019 -<br>16.02.2020 | 17.02.2020 -<br>17.05.2020 | 18.05.2020 -<br>09.08.2020 | 10.08.2020 -<br>01.11.2020 |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Inklusive eine Woche Weihnachts- und Osterpause<br><sup>w</sup> 31.12.2019 - 06.01.2020 <sup>o</sup> 20.04.2020 - 26.04.2020 |                            |                            |                            |                            |



### **Das Quartal „Ambulante Medizin“**

Zunehmend erfolgen die Diagnostik und therapeutische Betreuung von Patienten nicht mehr im stationären Bereich sondern in Hochschulambulanzen oder fachärztlichen Praxen. Dadurch gehen für die medizinische Ausbildung wichtige und häufige Krankheitsbilder verloren. Im Quartal „Ambulante Medizin“ erhalten Sie die Möglichkeit, die Diagnostik und therapeutische Begleitung von Patienten in ambulanten Strukturen kennenzulernen, bisher im stationären Bereich nicht gesehene Krankheitsbilder zu erfahren sowie die Besonderheiten der Patientenführung im ambulanten Bereich zu lernen.

Insgesamt stehen für die einzelnen Bereiche rund 60 Lehrplätze in folgenden vier fachärztlichen Bereichen zur Verfügung:

- operativ-interventioneller Bereich
- konservativ-chronischer Bereich
- onkologischer Bereich
- psychiatrisch-psychotherapeutischer Bereich

Für jeden dieser Plätze ist eine Lehrplatzbeschreibung erstellt worden, die die Lehr- und Lernziele festhält. Die Lehrpraxen erfüllen in Abstimmung mit dem Landesprüfungsamt Baden-Württemberg entsprechende Kriterien, die ihre akademische Qualifikation gewährleisten. Die Wahl eines Lehrplatzes können Sie nach Verfügbarkeit entsprechend Ihren Neigungen treffen. Das Angebot an Plätzen wird ständig weiter ausgebaut.

### **Anmeldung zum Praktischen Jahr**

Die Anmeldung zum Praktischen Jahr erfolgt ca. ein halbes Jahr vor PJ-Beginn über ein Online-Formular. Bei der PJ-Anmeldung haben Sie die Möglichkeit, entweder das gewünschte Ausbildungs Krankenhaus, das gewünschte Wahlfach oder die Quartalfolge zu priorisieren. Wir bemühen uns, Ihre Prioritätensetzung zu erfüllen – sofern es die Kapazitäten erlauben.

### **PJ-Unterricht**

Zur Ausbildung im Praktischen Jahr gehört am Universitätsklinikum Mannheim auch die regelmäßige Teilnahme am begleitenden Unterricht, der mittwochs am Nachmittag stattfindet. Außerdem werden in Praxis-Repetitorien Fertigkeiten wie Nähen, Gipsen, EKG-Befundung etc. in Kleingruppen geübt. Die Lehrkrankenhäuser bieten ebenfalls entsprechende Lehrprogramme an.

Alle diese Lehrveranstaltungen dienen der Vorbereitung auf Ihre spätere ärztliche Tätigkeit und auf die Abschlussprüfung.

Nach dem Praktischen Jahr erfolgt eine zweitägige mündlich-praktische Prüfung (Staatsexamen M 3), die den Abschluss Ihres Medizinstudiums bildet.

### **Quartale an anderen Universitäten im In- und Ausland**

Im Zuge der Inlandsmobilität ist es auch möglich, Quartale an Universitätskliniken oder Lehrkrankenhäusern anderer medizinischer Fakultäten abzuleisten.

Teile der PJ-Ausbildung (bis zu zwei Quartale) können auch im Ausland absolviert werden. Auslandsquartale erfolgen allerdings auf Ihr eigenes Risiko: Sie müssen nachweisen, dass die Inhalte des Auslandsquartals äquivalent zu einem im Inland absolvierten Quartal sind.

Wenn Sie während des Praktischen Jahres ins Ausland möchten, informieren Sie sich bitte im Vorfeld auf den Seiten des LPA: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Seiten/Startseite.aspx>  
Bitte lassen Sie sich auch im Studierendensekretariat PJ bei Frau Dittmer beraten.

### **Kompetenzzentrum Praktisches Jahr Baden-Württemberg**

Das Kompetenzzentrum Lehre im Praktischen Jahr legt an der Medizinischen Fakultät Mannheim den Fokus auf diesen letzten Ausbildungsabschnitt. Für diese wichtige Übergangsphase in den ärztlichen Beruf hat das Kompetenzzentrum das Lehr- und Ausbildungsprogramm modellhaft weiter entwickelt und z.B. das bundesweit konsentrierte Basislogbuch für Innere Medizin und Chirurgie erstellt. Darüber hinaus bereitet ein abgestimmtes Programm von interdisziplinären Fallbesprechungen mit pharmakotherapeutischem Schwerpunkt, Praxis-Repetitorien und M3-Prüfungsvorbereitung auf die spätere ärztliche Berufspraxis vor.

Auch das Konzept für das Modellquartal Ambulante Medizin entstand unter Federführung des Kompetenzzentrums. Zusammen mit der AG Lehrforschung werden neue kompetenzorientierte Lehrformate entwickelt, die die Komplexität ärztlicher Versorgung aufzeigen und für die Berufsrealität trainieren. Auch die PJ-BetreuerInnen werden durch ein Manual und entsprechende Trainings darin unterstützt, PJ-Studierende anzuleiten und zu supervidieren.

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/marecum/pj/kompetenzzentrum\\_pj](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/marecum/pj/kompetenzzentrum_pj)

## GUT SEIN, BESSER WERDEN: Qualitätsentwicklung in der Lehre

Die Einrichtung des Modellstudiengangs mit dem Aufbau eines neuen Studienabschnitts (Grundstudium) und der Reform des Klinischen Studiums (Hauptstudium) erfordert systematische Evaluationsmaßnahmen zur Messung der Lehrqualität. Alle Maßnahmen können als Schlüsselemente für die Entwicklung und Fortschreibung des Curriculums genutzt werden.

Ziel aller Evaluationsmaßnahmen ist ein permanenter Prozess der Verbesserung der medizinischen Lehre an der Fakultät. Ergebnisse der Evaluationen müssen eine Rückkopplung auf die Curriculumsentwicklung ermöglichen und gegebenenfalls zu Modifikationen im Bereich der Lehre führen. Eine systematische Rückmeldung in die Teams der Modulplanung erfolgt regelmäßig.

### Studentische Evaluation

Die Modulevaluation im Sinne einer Akzeptanzevaluation zur Messung der Zufriedenheit im Modellstudiengang gibt Ihnen die Möglichkeit eines standardisierten Feedbacks. Die Verbesserung der Kommunikation zwischen Studierenden und Verantwortlichen in der Lehre wird hierbei bewusst gefördert. Die Umfragen finden in allen Studienjahren jeweils zum Ende eines Moduls bzw. Lehrblocks über die Kommunikationsplattform Moodle statt. Die Online-Fragebögen werden dabei in der Regel am Montag nach der Klausurwoche freigeschaltet und sind eine Woche lang erreichbar. Der Aufruf zur Teilnahme erfolgt über Moodle und per e-mail. Bitte beachten Sie, dass eine nachträgliche Teilnahme aus technischen Gründen nicht möglich ist. Die Teilnahme an der studentischen Modulevaluation ist anonym und verpflichtend.

### Modulrevisionsitzungen

Einmal pro Jahr und Modul halten die Modulkordinatoren Revisionsitzungen ab, an denen neben den Lehrverantwortlichen der Fächer auch studentische Vertreter teilnehmen. Die Ergebnisse der Modulevaluation werden im Rahmen dieser Sitzungen ausführlich besprochen. Dadurch sind die MaReCuM-Studierenden maßgeblich am Verbesserungsprozess in der Lehre beteiligt.

### AbsolventInnenbefragung

Die Medizinische Fakultät Mannheim beteiligt sich an eine landesweiten AbsolventInnenbefragung. Die Befragung ermittelt, in welchem beruflichen Kontext und Status sich die AbsolventInnen zwei Jahre nach ihrem Studienabschluss befinden und inwieweit die vermittelten Lehrinhalte sie auf das Arbeitsleben vorbereitet haben.

Informationen zu allen Evaluationsmaßnahmen finden Sie in Moodle unter [www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle) in dem Kurs „Modulevaluation: Infos und Ergebnisse“

## Lehrpreise

Auf Basis der Modulevaluationen werden MaReCuM-Lehrpreise an die besten Module und Fachgebiete eines jeden Studienjahres sowie an die/den besten DozentIn in Grund- und Hauptstudium vergeben. Außerdem verleiht die Fakultät einen Ehrenpreis an diejenigen, die sich in besonderer Weise und über den Unterricht hinaus an der Fakultät einbringen.

### MaReCuM-Lehrpfeife 2017 gingen an:



MaReCuM-Lehrpreis, Themenblock Herz, Dr. Fastner (in Vertretung für Prof. Dr. Borggrefe)



MaReCuM-Lehrpreis, Modul Sinne, Dr. Greffrath, (in Vertretung Prof. Dr. Treede)



MaReCuM-Lehrpreis, Fachgebiet Klinische Chemie, Dr. Nittka (in Vertretung für Prof. Dr. Neumaier)



MaReCuM-Lehrpreis, Fachgebiet Urologie, Prof. Dr. Michel



MaReCuM-Lehrpreis, Wochenthema Infektionen, PD Dr. Vogelmann



MaReCuM-Lehrpreis, Modul Pädiatrie, Dr. Weichert (in Vertretung für Prof. Dr. Schroten)



MaReCuM-Ehrenpfeife, Dr. Otto, (in Vertretung für Prof. Dr. Post)



MaReCuM-Ehrenpfeife, Teddybärkran-  
kenhaus: Daniela Flaßhoff, Natalia Weil  
(MaReCuM-Studierende)

INDIVIDUELL SCHWERPUNKTSETZUNG  
WISSENSCHAFTLICHKEIT PATIENTEN WISSENSCHAFT  
ZUKUNFT REFORMIERT TRADITION MODULAR  
FÄCHERÜBERGREIFEND MEDIZIN NEIGUNGSORIENTIERT  
MODERN MODELLSTUDIENGANG  
MARECUM INTERPROFESSIONALITÄT



## Tag der Lehre

Jedes Jahr bietet die Fakultät einen Tag der Lehre an, zu dem sich Lehrinteressierte und ExpertInnen aus dem gesamten Bundesgebiet zu einem Symposium mit anschließendem Austausch zusammenfinden. Der Tag der Lehre greift aktuelle Entwicklungen und Diskussionen in der medizinischen Lehre auf. Er richtet sich dabei ausdrücklich auch an Studierende, die sich hier über aktuelle Lehrentwicklungen informieren und Beiträge dazu leisten können.



2018 ging es um Persönlichkeit und professionelle Haltung in der ärztlichen Ausbildung. Verantwortungsbewusstsein, Respekt und korrektes und empathisches Verhalten gegenüber Patienten waren nur einige der Punkte, mit denen Studierende und ExpertInnen sich intensiv befasst haben.

Mehr dazu unter [www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/meldungen/tag-der-lehre-2018/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/meldungen/tag-der-lehre-2018/)

## Tag der Wissenschaft

Die Förderung des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens im Studium ist ein zentraler Bestandteil des Modellstudiengangs MaReCuM. Am Tag der Wissenschaft erhalten Sie alle Informationen über die wissenschaftliche Ausbildung und Angebote zur Stärkung der wissenschaftlichen Kompetenz im MaReCuM sowie zu den einschlägigen Förderprogrammen, mit denen die Fakultät junge Nachwuchswissenschaftler unterstützt. Im Rahmen eines Marktplatzes haben Sie die Möglichkeit, sich ganz ungezwungen mit Wissenschaftlern über potentielle gemeinsame Projekte (Forschungs-/Doktorarbeiten) auszutauschen.

Impressionen der letzten Ausgabe des Tags der Wissenschaft: <https://www.umm.uni-heidelberg.de/medien/video/>

[www.umm.uni-heidelberg.de/medien/video/](https://www.umm.uni-heidelberg.de/medien/video/)

## Mentorenprogramm

Mittlerweile sind Sie erfahrene Studierende hier in Mannheim und kennen sich aus an Ihrer Fakultät. Können Sie sich noch an die Anfänge Ihrer Studienzeit hier erinnern? Vielleicht haben Ihnen die SeniormentorInnen aus den höheren Semestern die eine oder andere Hilfe leisten können. Jetzt können Sie Ihrerseits jüngere Studierende im Studium unterstützen. Als SeniormentorIn betreuen Sie gemeinsam mit einer KommilitonIn eine Gruppe von zehn Studierenden, unterstützt und angeleitet werden Sie dabei von einer/einem ProfessorIn.

Wenn Sie SeniormentorIn werden möchten, wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Schubert:  
[rudolf.schubert@medma.uni-heidelberg.de](mailto:rudolf.schubert@medma.uni-heidelberg.de)

## Sport und Kultur

Die Freude am Studium und die Identifikation der Studierenden mit „ihrer“ Fakultät sind erwiesenermaßen ausschlaggebende Kriterien für erfolgreiches Lernen und Arbeiten.

Vor diesem Hintergrund hat die Medizinische Fakultät Mannheim das studienbegleitende Programm „Sport und Kultur“ eingerichtet. Die Idee dabei ist, Ihnen neben der erstklassigen medizinischen Ausbildung auch die Möglichkeit zu geben, sich in Ihrer Freizeit an gemeinsamen Aktivitäten zu beteiligen.

## Studium Generale

Vorträge zu verschiedenen Themen, Termine werden bekannt gegeben

## Sprachkurse

Verschiedene Angebote, Anmeldung erforderlich

## Chor

Klassische Lieder, Werke aus Pop und Soul – im Vordergrund steht die Freude am Singen und an der Musik. Der Chor tritt häufig bei Veranstaltungen der Fakultät auf und begleitet den Examensball.

**Chorleitung: Prof. Dr. Franz Wassermann**, Chorproben: Mittwochs, 18 Uhr 30, H 07

## Orchester

Das Orchester besteht aus MusikerInnen, die Freude an der Musik und an ihren Instrumenten haben. Auf dem Programm stehen klassische und lateinamerikanische Stücke und moderne Musik. Die Stücke werden an das jeweilige Können und die Besetzung angepasst. Das Orchester tritt häufig bei Veranstaltungen der Fakultät auf und begleitet den Examensball.

**Orchesterleitung: Patricia Rojas-Schubert**, Orchesterproben: Donnerstags, 18 Uhr, H 07

## Band

Die Band spielt Rock und Pop. Sie tritt unter anderem bei Examensbällen auf.

Proben: Dienstags, 19 Uhr, H 07

## Theater

Jedes Semester wird mindestens ein Stück aufgeführt - darauf bereitet sich die Theatergruppe mit viel Spielfreude vor. Proben mit Improvisationsübungen und Sprechtraining: Montags, 19 Uhr 30, H 07

## Ansprechpartnerin

Jutta Becher, Referentin Studiendekanat, Fon: 0621-383-71230

[jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de](mailto:jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de)

Aktuelle Angebote finden Sie auf den Infoseiten des Studiendekanats unter

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/)

## MARECUM INTERNATIONAL

Es ist erklärtes Ziel der Medizinischen Fakultät Mannheim, Ihnen auch Studiererfahrungen im Ausland zu ermöglichen.

Im Hauptstudium können Sie ausgewählte Studienabschnitte in anderen Ländern absolvieren. Hierfür bietet sich unter anderem das Erasmus-Programm an.

Eine vergleichsweise unkomplizierte Form für Auslandsaufenthalte bieten zudem die Famulaturen. Die grundsätzlichen Anforderungen können Sie auf den Seiten des Landesprüfungsamts (LPA) nachlesen: [www.rp.baden-wuerttemberg.de](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de)

Wir halten es für sinnvoll, vor einer Auslandsfamulatur mindestens eine Famulatur in Deutschland abzuleisten. Dadurch sind Sie besser vorbereitet und profitieren umso mehr von den Lernerfahrungen in einer fremdsprachigen Umgebung.

Sprachkompetenz ist für die Lernerfahrung im Ausland essentiell. Auch wenn für eine Famulatur – im Gegensatz zu PJ-Leistungen – kein formaler Sprachnachweis vorgeschrieben ist: Bitte prüfen Sie selbstkritisch, ob Sie sich sprachlich ‚fit‘ für eine Auslandsfamulatur fühlen. Wir empfehlen Ihnen hierfür auch die von uns eigens für Sie eingerichteten Sprachkurse, die gezielt auf den medizinischen Fachjargon vorbereiten.

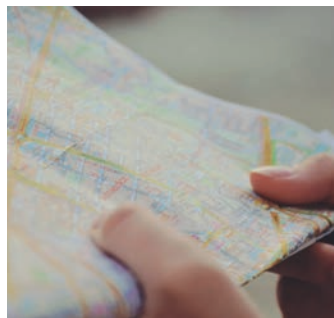
Im letzten Studienabschnitt – dem Praktischen Jahr – sind ebenfalls Möglichkeiten gegeben, einen Teil im Ausland zu absolvieren. Informationen dazu erhalten Sie während des Hauptstudiums.

Informationen zum Studium im Ausland finden Sie unter:  
[www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle) in dem Kurs „Ausland“.

Wenn Sie einen Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihres Hauptstudiums anstreben, sollten Sie sich unbedingt zur Planung Ihres weiteren Studienverlaufes vorab mit Frau Haaf oder Frau Wirthmann in Verbindung setzen:

[katharina.haaf@medma.uni-heidelberg.de](mailto:katharina.haaf@medma.uni-heidelberg.de), [marina.wirthmann@uni-heidelberg.de](mailto:marina.wirthmann@uni-heidelberg.de)

Sie sind auch die Ansprechpartnerinnen zum Thema „Erasmus-Programm“ und für die Anerkennung von Leistungsnachweisen.



INDIVIDUELL SCHWERPUNKTSETZUNG  
WISSENSCHAFTLICHKEIT PATIENTENWISSENSCHAFT  
ZUKUNFT REFORMIERT TRADITION MODULAR  
FÄCHERÜBERGREIFEND MEDIZIN NEIGUNGSORIENTIERT  
MODERN MODELLSTUDIENGANG  
MARECUM INTERPROFESSIONALITÄT





## DISKUTIEREN UND ENTSCHEIDEN: Gestalten erwünscht

### Studienkommission

Die Studienkommission ist für Angelegenheiten des Studiums und der Lehre zuständig. Sie versteht sich als Ansprechpartnerin für Lehrende und Studierende gleichermaßen. Die Studienkommission tagt unter dem Vorsitz des Studiendekans und setzt sich entsprechend § 26, Absatz 1 des LHG (Landeshochschulgesetz) folgendermaßen zusammen:

*„(1) Der Fakultätsrat bestellt für die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben eine Studienkommission, der höchstens zehn Mitglieder, davon vier Studierende, von denen einer Mitglied des Fakultätsrats oder der Fachgruppe sein soll, angehören. (...)“*

Zu den Aufgaben der Studienkommission gehört es, Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Gegenständen und Formen des Studiums sowie zur Verwendung der für Studium und Lehre vorgesehenen Mittel zu erarbeiten und die Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Veranstaltungskritik zu organisieren.

### AG Evaluation

In der Arbeitsgruppe Evaluation arbeiten Studierende gemeinsam mit Verantwortlichen der Lehre an der Verbesserung der bestehenden und der Entwicklung weiterer Evaluationsmaßnahmen.

In den Gremien ist die Mitwirkung von Studierenden erwünscht!

**Ansprechpartnerin:**

Ana-Maria Bordes, Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung

Fon: 0621-383-71232

[anamaria.bordes@medma.uni-heidelberg.de](mailto:anamaria.bordes@medma.uni-heidelberg.de)

### Fachschaft

Die Fachschaft ist eine Institution der studentischen Selbstverwaltung und Interessensvertretung. Sie ist vorrangig (aber nicht ausschließlich) für die Vertretung der fachlichen Belange der Studierenden zuständig. Außerdem organisiert die Fachschaft verschiedene Medizinerpartys, das Teddybärkrankenhaus oder die Veranstaltungsreihe „Mit Sicherheit verliebt“.

Die FachschaftlerInnen bekommen von der Fakultät einen Raum und Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

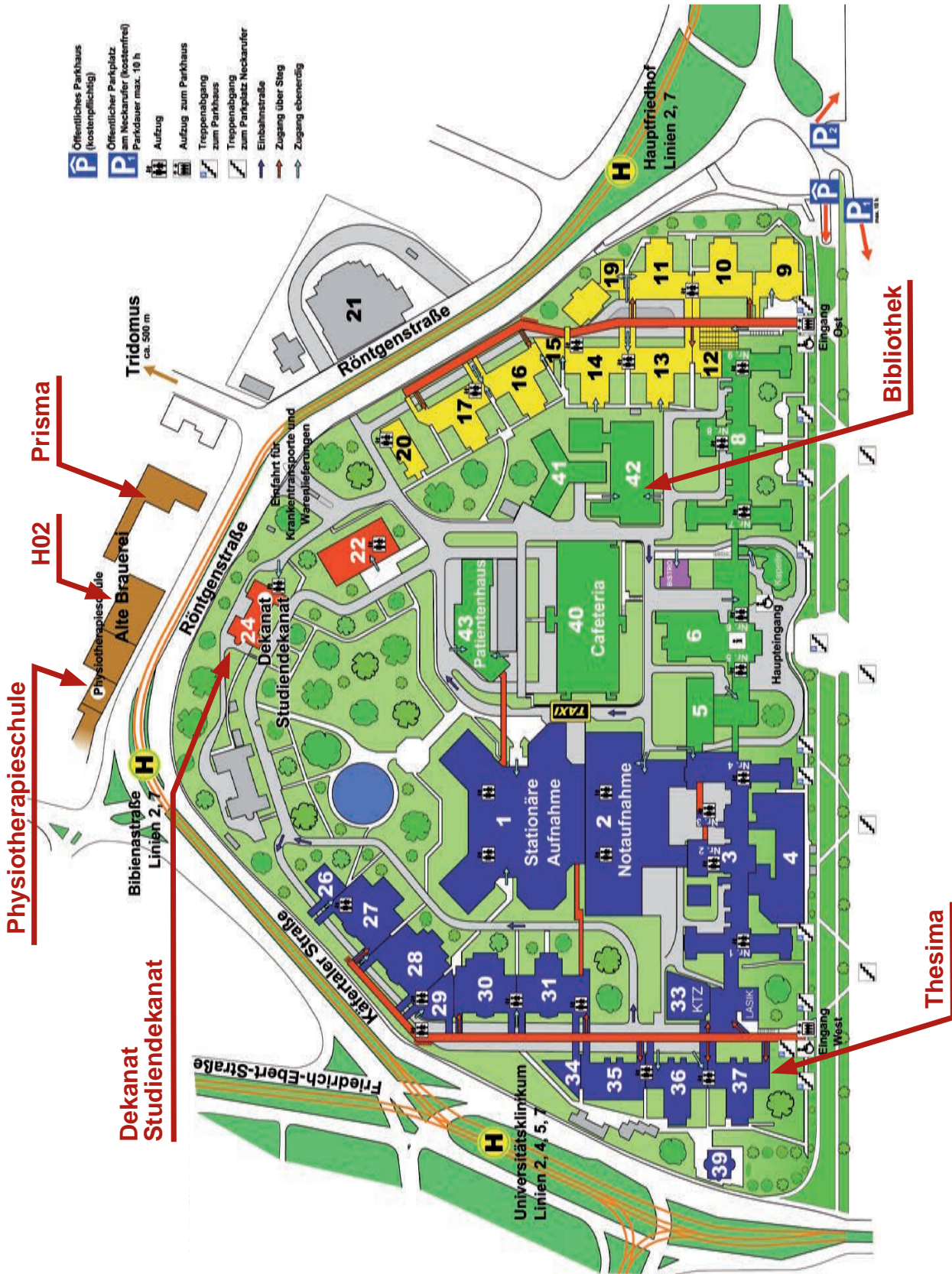
Die Fachschaft der Mannheimer Medizinstudierenden erreichen Sie unter:

[www.fimm-online.de](http://www.fimm-online.de)

### Tandem

Im Tandemprogramm der Medizinischen Fakultät Mannheim unterstützen Buddies aus dem fortgeschrittenen Grundstudium Studierende aus dem Ausland: Sie helfen bei Kontaktaufnahme, Modulanmeldung oder Orientierung und stehen für Fragen zur Verfügung.

Das Tandemprogramm startet mit Beginn des Wintersemesters und endet nach dem ersten Studienjahr. Sie können sich gern beteiligen: [tandem@medma.uni-heidelberg.de](mailto:tandem@medma.uni-heidelberg.de)



## PRISMA

Die Studierenden der Mannheimer Fakultät freuen sich über ihren neuen Aufenthaltsbereich. Nach langer Planung und der notwendigen Umbaumaßnahmen steht ihnen an der Mannheimer Fakultät jetzt endlich ein eigener Studierendentreff zur Verfügung. Auf dem Hof der Alten Brauerei, wo früher das Lernkrankenhaus Thesima untergebracht war, können Studierende jetzt auf zwei Etagen Räume für das Selbststudium oder für Gruppenarbeiten mit den KommilitonInnen nutzen. Auch die Fachschaft hat hier ihre neue Adresse. Viele Jahre lang war ihr Büro im historischen Haupthaus des Klinikums untergebracht - viel zu klein und eng waren die zwei Zimmer dort geworden. Die neuen Räumlichkeiten hingegen punkten mit viel Licht, Platz – und mit der Lage nah am studentischen Geschehen der Alten Brauerei.



Der neue Treff hat natürlich auch einen Namen: PRISMA wurden die Räumlichkeiten von den Studierenden getauft, das Akronym steht für „Prima studieren in Mannheim“. Die „Studierzimmer“ bieten hier tatsächlich viele Möglichkeiten, sie sind hell und freundlich gestaltet und selbstverständlich mit moderner Infrastruktur ausgestattet, WLAN und Flachbild-TV inklusive. Für den Hunger zwischendurch hat das Studierendenwerk der Universität Heidelberg im Aufenthaltsraum Automaten aufgestellt; hier können Snacks und Getränke gekauft werden. Wer es kulinarisch etwas handfester mag, kann auch die neue Küchenzeile nützen, die den Studierenden im PRISMA zu Verfügung steht. Dass hier jeder für Aufräumen und Sauberkeit verantwortlich ist, ist eine Selbstverständlichkeit.



Die Einrichtung des Studierendenzentrums war in Mannheim schon lange Thema und Wunsch gewesen – immer wieder waren aber entsprechende Pläne und Initiativen an mangelnden Räumlichkeiten gescheitert. Mit dem Umzug des Lernkrankenhauses Thesima in eine ehemalige Station des Universitätsklinikums war nun endlich Raum gewonnen, den Studierenden und der Fachschaft das lang ersehnte Aufenthaltszentrum zu ermöglichen. „Prima Studieren in Mannheim“ – das Motto und der Name des neuen Zentrums verdeutlichen, mit wie viel Enthusiasmus das PRISMA von den Studierenden angenommen wird.



Bilder und einen Bericht von der Eröffnungsfeier am 18. Mai 2018 finden Sie unter <https://www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/meldungen/eroeffnung-prisma/>

## IM NETZ: WWW und Intranet

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich über Vorlesungen, Seminare, Prüfungen und andere Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät Mannheim zu informieren. Bitte nutzen Sie diese Angebote!

### Lernplattform Moodle

Auf Moodle finden Sie Unterrichtsunterlagen (Skripte, Seminarfolien, etc.), E-Learning-Angebote, Prüfungsergebnisse und interne Informationen zum Studiengang. Auch der Modulkatalog mit den Lernzielen für die einzelnen Themenblöcke ist hier abgelegt. Die zentralen Kurse sind nach Studienjahr geordnet. Dateien stehen, wenn die oder der Lehrverantwortliche dies für sinnvoll erachtet, in Moodle zur Verfügung. Praktikumsskripte werden zentral gedruckt und im Hörsaal an Sie verteilt.

Behilflich ist Ihnen das eLearning-Team der EDV-Abteilung im Tridomus,  
Ludolf-Krehl-Str. 13-17, Eb. 3, Zi 327.  
Bitte melden Sie sich unter 383-9977 telefonisch an.

Das Team ist auch per mail zu erreichen:  
[elarning@medma.uni-heidelberg.de](mailto:elarning@medma.uni-heidelberg.de)

Bitte beachten Sie, dass Sie als StudentIn der Medizinischen Fakultät Mannheim verpflichtet sind, regelmäßig mit Moodle zu arbeiten!  
[www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle)

### LSF-Portal

LSF steht für Lehre, Studium und Forschung und ist Ihr Informationsportal für den Studiengang Humanmedizin in Mannheim. Alle Lehrveranstaltungen mit Gruppenzuteilung, Raumnummern und Unterrichtsthemen sind dort zu finden.

Über LSF belegen Sie Ihre Module und Veranstaltungen für das kommende Semester. Die korrekte und fristgerechte Belegung ist eine Voraussetzung für Ihr Weiterstudium. Alles andere kann zu einer Studienzeiterverlängerung führen. Bitte drucken Sie sich jeweils einen Nachweis Ihrer durchgeführten Belegungen aus.

**Auch aktuelle Änderungen der Lehrveranstaltungen werden in LSF und moodle veröffentlicht.  
Ein regelmäßiges Arbeiten mit diesen Portalen ist also sehr wichtig!!**

Für die Nutzung der Online-Services melden Sie sich bitte mit Ihrer Uni-ID / URZ-Kennung an.  
Adresse: <https://lsf.uni-heidelberg.de>  
Fragen zu LSF: [lsf-team@listserv.uni-heidelberg.de](mailto:lsf-team@listserv.uni-heidelberg.de)

### MaReCuM-Stundenplan Internetkalender

Der MaReCuM-Stundenplan im Ical-Format ist ein zusätzliches Angebot der Medizinischen Fakultät Mannheim. Die Termine und Daten der Veranstaltungen des Internetkalenders stammen aus dem LSF-Portal und werden jede Nacht synchronisiert. Bitte beachten Sie: Verbindlich sind die tagesaktuellen Termine im LSF.

Der MaReCuM-Stundenplan wird in der E-Learning-Plattform Moodle angeboten oder ist direkt über <https://moodle.umm.uni-heidelberg.de/studium/marecumstundenplan/> erreichbar.

## Informationssystem FAM

Das Informationssystem FAM (ForschungsArbeits-Management) bietet eine Forschungsarbeitsbörse sowie die elektronische Anmeldung, Abgabe und Begutachtung der Forschungsarbeit im QB5 „Wissenschaftliches Arbeiten“. Der Status der Forschungsarbeit (z.B. angemeldet, begutachtet) kann jederzeit von Ihnen und dem Betreuer Ihrer Forschungsarbeit eingesehen werden.

Der Aufruf des Systems erfolgt über den Link:

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/famstudent/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/famstudent/) (für Studierende) oder

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/fambetreuer/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/fambetreuer/) (für Betreuende).

Bitte melden Sie sich mit Ihrer MedMA-Kennung und dem dazugehörigen Passwort an.

## Studentische Benutzeridentifikation

Neu immatrikulierte Studierende erhalten die Uni-ID mit dem Studierendenausweis. Nach der Immatrikulation in Heidelberg wird Ihnen ein Anschreiben mit einem individuellen Anfangskennwort ausgehändigt, ggfs. wird dieses zugesendet.

Den Account müssen Sie zuerst auf der Webseite <http://freischalten.uni-hd.de> aktivieren und mit einem privaten Passwort versehen. Halten Sie Ihre Daten aus dem Anschreiben bereit! Durch das Freischalten erhalten Sie auch eine studentische E-Mail-Adresse der Universität.

Dieser E-Mail-Account wird als primäre studentische E-Mail-Adresse verwendet. Sie sollten diesen Account regelmäßig nutzen! Abrufen können Sie Ihre E-Mail unter [wwwmail.urz.uni-heidelberg.de](http://wwwmail.urz.uni-heidelberg.de).

Behilflich ist Ihnen das eLearning-Team der EDV-Abteilung im Tridomus,  
Ludolf-Krehl-Str. 13-17, Eb. 3, Zi. 326.

Bitte melden Sie sich unter 383-9977 telefonisch an.

Bitte beachten Sie, dass wir für alle studiumsrelevanten Informationen ausschließlich Ihre studentische E-Mail-Adresse nutzen. Sie müssen Ihr Postfach regelmäßig kontrollieren und/oder sich eine Umleitung einrichten.

## Homepage

Auf unserer Homepage werden aktuelle Informationen aller Art kommuniziert: Veranstaltungen, HiWi-Stellen etc. Bitte besuchen Sie diese Seite so oft wie möglich und halten sich auf dem Laufenden.

Adresse: [www.umm.uni-heidelberg.de/studium/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/)

## RAT UND TAT: AnsprechpartnerInnen und Infos

### Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie Informationen über das Studium, aktuelle Veranstaltungen, die Fakultät und vieles mehr. Bitte nutzen Sie diese Plattform!

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/)

### Sprechzeiten

Bitte zögern Sie nicht, bei Problemen während des Studiums einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren. Die allgemeinen Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage:

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studiendekanat.](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studiendekanat.)

### Sozialberatung

Mit allen Fragen, die nicht direkt Ihren Stundenplan betreffen, für Sie aber dennoch wichtig sind, können Sie sich an Frau Becher im Studiendekanat wenden. Etwa, wenn es familiäre oder persönliche Anliegen gibt, Sie vielleicht AusländerIn sind und Hilfe gebrauchen können, wenn Sie sich um ein Stipendium bewerben möchten oder nicht wissen, wer Ihnen Fragen zur Finanzierung Ihres Auslandssemesters beantworten kann.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin: [jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de](mailto:jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de)

### Beratung durch das Gleichstellungsteam

Das Gleichstellungsteam berät Sie, wenn Sie z.B. (ungewollt) schwanger sind, bei Fragen zu finanziellen Hilfen, in Fällen von sexueller Belästigung und natürlich in allen Fragen rund um Gleichstellungsthemen.

[www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/gleichstellung/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/gleichstellung/)

### Psychologische Beratung

Nicht immer läuft alles nach Plan. Nicht immer war der Plan gut. Nicht immer fühlt man sich den Anforderungen gewachsen. Ein klärendes Gespräch kann hier weiterhelfen. In Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) bieten wir eigens für die Studierenden der Medizinischen Fakultät eine Beratungsmöglichkeit. Bitte entnehmen Sie die Telefonnummer unserer Homepage. Hier finden Sie auch einen elektronischen Fragebogen, mit dem Sie herausfinden können, ob Ihnen Hilfe gut tun würde.

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/)

### Wohnheim

Den Medizinstudierenden in Mannheim steht ein Wohnheim zur Verfügung. Das Wohnheim liegt in der Pettenkofer-, Ecke Maybachstraße, ca. 10 Minuten ist man mit dem Fahrrad zur Fakultät unterwegs.

Vermietet werden möblierte Einzelappartements sowie Zweier-, Dreier- und Vierer-Wohngemeinschaften.

Wenn Sie sich für einen Wohnplatz bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk Heidelberg, Telefon 06221 54 26 56

Infos auch im Netz beim Studentenwerk Heidelberg, Stichwort „Wohnen“:

[www.studentenwerk.uni-heidelberg.de](http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de)

## Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung/Studiendekanat

Das Studiendekanat ist für Sie ein wichtiger Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Studium. Sie finden uns auf dem Klinikumsgelände im Haus der Fakultät (Haus 24). Die angegebenen Telefonnummern sind Durchwahlnummern. Bitte wählen Sie vorweg immer 383.

Den Studiendekan der Medizinischen Fakultät Mannheim erreichen Sie über das Sekretariat, Frau Laurinat.

### Studierendensekretariat, Beratung

|                                     |                  |  |                                   |
|-------------------------------------|------------------|--|-----------------------------------|
| Karin Karpf                         | -71261           | <a href="mailto:karin.karpf@medma.uni-heidelberg.de">karin.karpf@medma.uni-heidelberg.de</a>   | Studienberatung Grundstudium, LSF |
| Lore Lenz                           | -71263           | <a href="mailto:lore.lenz@medma.uni-heidelberg.de">lore.lenz@medma.uni-heidelberg.de</a>   | Studienberatung Hauptstudium, LSF |
| Anna-Maria Jenca<br>Jeannette Ihrig | -71262<br>-71234 | <a href="mailto:anna-maria.jenca@medma.uni-heidelberg.de">anna-maria.jenca@medma.uni-heidelberg.de</a><br><a href="mailto:jeannette.ihrig@medma.uni-heidelberg.de">jeannette.ihrig@medma.uni-heidelberg.de</a> | Stundenpläne Hauptstudium, LSF    |
| Claudia Dittmer                     | -71260           | <a href="mailto:claudia.dittmer@medma.uni-heidelberg.de">claudia.dittmer@medma.uni-heidelberg.de</a>   | Studienberatung Praktisches Jahr  |

### Referentinnen

|                              |        |  |  |
|------------------------------|--------|--|--|
| Jutta Becher                 | -71230 | <a href="mailto:jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de">jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de</a>                   | Studienbegleitende Maßnahmen                           |
| Christiane Bolz              | -71231 | <a href="mailto:christiane.bolz@medma.uni-heidelberg.de">christiane.bolz@medma.uni-heidelberg.de</a>             | Planung Hauptstudium                                   |
| Lucia Trauner                | -71274 | <a href="mailto:lucia.trauner@medma.uni-heidelberg.de">lucia.trauner@medma.uni-heidelberg.de</a>                 | Curriculumsentwicklung                                 |
| Ana Maria Bordes             | -71232 | <a href="mailto:anamaria.bordes@medma.uni-heidelberg.de">anamaria.bordes@medma.uni-heidelberg.de</a>             | Qualitätsmanagement                                    |
| Katharina Haaf               | -71235 | <a href="mailto:katharina.haaf@medma.uni-heidelberg.de">katharina.haaf@medma.uni-heidelberg.de</a>               | Auslandsstudium  |
| Dr. Elisabeth Narciss        | -71237 | <a href="mailto:elisabeth.narciss@medma.uni-heidelberg.de">elisabeth.narciss@medma.uni-heidelberg.de</a>         | Kompetenzzentrum Praktisches Jahr<br>Baden-Württemberg |
| Dr. Alexandra<br>Rolletschek | -71238 | <a href="mailto:alexandra.rolletschek@medma.uni-heidelberg.de">alexandra.rolletschek@medma.uni-heidelberg.de</a> | Masterstudiengänge                                     |

### Lernkrankenhaus Thesima

|                       |       |  |                             |
|-----------------------|-------|--|-----------------------------|
| Prof. Dr. Jens Kaden  |       | <a href="mailto:jens.kaden@medma.uni-heidelberg.de">jens.kaden@medma.uni-heidelberg.de</a>                       | Ärztliche Leitung Thesima   |
| Brigitte Bubik-Sieber | -8051 | <a href="mailto:brigitte.bubik-sieber@medma.uni-heidelberg.de">brigitte.bubik-sieber@medma.uni-heidelberg.de</a> | Assistenz                   |
| Petra Röller          | -8051 | <a href="mailto:petra.roeller@medma.uni-heidelberg.de">petra.roeller@medma.uni-heidelberg.de</a>                 | Assistenz                   |
| Renate Strohmer       | -8062 | <a href="mailto:renate.strohmer@medma.uni-heidelberg.de">renate.strohmer@medma.uni-heidelberg.de</a>             | Leitung SP-Programm         |
| Heike Lauber          | -8062 | <a href="mailto:heike.lauber@medma.uni-heidelberg.de">heike.lauber@medma.uni-heidelberg.de</a>                   | SP-Programm                 |
| Lisa Liebke           |       | <a href="mailto:lisa.liebke@medma.uni-heidelberg.de">lisa.liebke@medma.uni-heidelberg.de</a>                     | Wissenschaftliche Mitarbeit |

### Prüfungsbüro

|                                 |  |  |              |
|---------------------------------|--|--|--------------|
| Havana Gencer<br>Melanie Simeth |  | <a href="mailto:pruefungsbuero@medma.uni-heidelberg.de">pruefungsbuero@medma.uni-heidelberg.de</a> | Prüfungsbüro |
|---------------------------------|--|--|--------------|

### Projekte

|                              |        |  |  |
|------------------------------|--------|--|--|
| Marina Wirthmann             |        | <a href="mailto:marina.wirthmann@uni-heidelberg.de">marina.wirthmann@uni-heidelberg.de</a>                               | Wissenschaftliches Arbeiten im Studium |
| Dr. Mira Mette               | -71236 | <a href="mailto:mira.mette@medma.uni-heidelberg.de">mira.mette@medma.uni-heidelberg.de</a>                               | Interprofessionelles Lernen            |
| Dr. Katrin Schüttpezl-Brauns | -71270 | <a href="mailto:katrin.schuettpelz-brauns@medma.uni-heidelberg.de">katrin.schuettpelz-brauns@medma.uni-heidelberg.de</a> | Leitung AG Lehrforschung               |

### Leitung Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung

|                     |        |  |                          |
|---------------------|--------|--|--------------------------|
| Dr. Harald M. Fritz | -71211 | <a href="mailto:harald.fritz@medma.uni-heidelberg.de">harald.fritz@medma.uni-heidelberg.de</a>     | Geschäftsbereichsleitung |
| Wibke Laurinat      | -71200 | <a href="mailto:wibke.laurinat@medma.uni-heidelberg.de">wibke.laurinat@medma.uni-heidelberg.de</a> | Sekretariat              |

## Kinder willkommen

Vielleicht haben Sie schon Familie oder es gesellt sich während Ihres Studiums Nachwuchs dazu. Dadurch verändern sich natürlich die Anforderungen, und Sie müssen sich und Ihr Studium unter besonderen Vorzeichen organisieren. Die Fakultät hat hier verschiedene Maßnahmen vorbereitet, die Ihnen bei der Bewältigung Ihres Alltags helfen können. Bitte sprechen Sie uns gezielt und möglichst rechtzeitig an, damit wir Sie bei der weiteren Planung Ihres Studiums gezielt unterstützen können.

### Ansprechpartnerinnen:

Gleichstellung, Gendergerechtigkeit:

[antonia.scheib-berten@medma.uni-heidelberg.de](mailto:antonia.scheib-berten@medma.uni-heidelberg.de)

Studiendekanat

Unterrichtsplanung Grundstudium: [karin.karpf@medma.uni-heidelberg.de](mailto:karin.karpf@medma.uni-heidelberg.de)

Unterrichtsplanung Hauptstudium: [christiane.bolz@medma.uni-heidelberg.de](mailto:christiane.bolz@medma.uni-heidelberg.de)

Persönliche Anliegen: [jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de](mailto:jutta.becher@medma.uni-heidelberg.de)



Die Medizinische Fakultät Mannheim verfügt über eine betriebsnahe Kindertagesstätte, die Medi-Kids. Sie bietet in Mannheim ansässigen MitarbeiterInnen und Studierenden flexible Rahmenbedingungen, die es Eltern ermöglichen, im hohen Maß Beruf bzw. Studium und Familie zu vereinbaren.

Medi-Kids verfügt über zwei Krippengruppen für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren mit jeweils 10 Betreuungsplätzen und eine altersgemischte Gruppe für Kinder im Alter von 2 Jahren bis Einschulung.

### Informationen:

[www.umm.uni-heidelberg.de/medi-kids](http://www.umm.uni-heidelberg.de/medi-kids)

## Gleichstellungsbüro

|                            |        |  |  |
|----------------------------|--------|--|--|
| PD Dr. Eva Neumaier-Probst |        | <a href="mailto:eva.neumaier-probst@umm.de">eva.neumaier-probst@umm.de</a>                                     | Gleichstellungsbeauftragte             |
| Dr Maren Engelhardt        |        | <a href="mailto:mren.engelhardt@medma.uni-heidelberg.de">mren.engelhardt@medma.uni-heidelberg.de</a>           | stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte |
| Antonia Scheib-Berten      | -71125 | <a href="mailto:gleichstellungsbuero@medma.uni-heidelberg.de">gleichstellungsbuero@medma.uni-heidelberg.de</a> | Referentin Gleichstellungsfragen       |

Das Mutterschutzgesetz gilt seit 2018 auch für Studentinnen. Das Gesetz soll Ihnen ermöglichen, Ihr Studium ohne Gefährdung Ihrer Gesundheit oder der Ihres Kindes fortzusetzen und Benachteiligungen während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit entgegen zu wirken. Innerhalb bestimmter Fristen vor und nach dem Geburtstermin dürfen Ihnen z.B. gefährdende Tätigkeiten nicht zugemutet werden bzw. sind explizit nicht erlaubt. Dazu gehört etwa der Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen oder Patientenkontakt auf kritischen Stationen. Bitte sprechen Sie uns an, damit wir Sie vor eventuellen Gefahrenquellen schützen und gemeinsam mit Ihnen Ihren Stundenplan und Ihren weiteren Studienverlauf besprechen können. Wichtig: Als Studentin der Uni Heidelberg sind Sie, nicht zuletzt aus versicherungstechnischen Gründen, verpflichtet, die Universität bzw. das Studiendekanat rechtzeitig über Ihre Schwangerschaft zu informieren. Allgemeine Informationen zum Mutterschutz finden Sie unter:

[www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/formalia/mutterschutz\\_studentinnen.html](http://www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/formalia/mutterschutz_studentinnen.html)



## Links

Informationen zum Studium

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium)

Lernplattform der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

[www.umm.uni-heidelberg.de/moodle](http://www.umm.uni-heidelberg.de/moodle)

Informationssystem der Uni Heidelberg

<http://lsf.uni-heidelberg.de/>

Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim

[www.umm.uni-heidelberg.de/bibl](http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl)

Informationen zum Mentorenprogramm

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/humanmedizin/grundstudium/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/humanmedizin/grundstudium/)

Informationen zu Chor, Orchester, Sportprogramm

[www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/studienbegleitende-angebote/)

Informationen zur Promotionen

[www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/promotion/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/promotion/)

Homepage der Fachschaft der Mannheimer Medizinstudierenden

[www.fimm-online.de](http://www.fimm-online.de)

Gleichstellungsbüro

[www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/gleichstellung/](http://www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/gleichstellung/)

## UNTERNEHMENSLEITLINIEN DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS MANNHEIM

### Unsere Ziele

- Das Universitätsklinikum Mannheim leistet hochqualifizierte und umfassende Patientenversorgung für die gesamte Bevölkerung des Rhein-Neckar-Raums in allen medizinischen Fächern der Maximalversorgungsstufe. Die Krankenversorgung erfolgt in enger Kooperation mit umliegenden Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Ein entscheidender Maßstab für die Qualität unserer Arbeit ist dabei die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten.
- Aufgaben im Bereich Lehre und Forschung umfassen die hochqualifizierte Lehre zur patienten-nahen Ausbildung von Medizinstudentinnen und –studenten und die klinisch orientierte medizinische Forschung. Sie erfolgen in fester Einbindung in die Lehre und Forschung an der Universität Heidelberg unter Einschluss der universitätsgebundenen Forschungsförderung.
- Für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der im Universitätsklinikum Mannheim tätigen Heilberufe werden Einrichtungen und Lehrangebote vorgehalten, um eine bestmögliche Qualität der Patientenversorgung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.
- Lehre und Forschung fühlen sich den Aufgaben der Krankenversorgung verpflichtet und tragen zu Spitzenleistungen der Versorgungsqualität bei.

### Unsere Strategie

- Die Trägereinflussnahme erfolgt durch eine globale Kontrolle der Aufgabenerfüllung und der finanziellen Gesamtentwicklung des Universitätsklinikums Mannheim. Dem Management wird ein umfassender Handlungsspielraum für die Zielverfolgung eingeräumt.
- Patientinnen und Patienten und deren Angehörige stehen im Mittelpunkt der Arbeit im Universitätsklinikum Mannheim. Durch persönliches Verhalten und mit organisatorischen Verbesserungen tragen alle Mitarbeiterin-nen und Mitarbeiter zu mehr Patientenzufriedenheit bei.
- Das Universitätsklinikum Mannheim sieht im wirtschaftlichen Einsatz seiner Ressourcen eine gesellschaftliche Verpflichtung von hohem Rang. Kliniken und Institute (Ergebniscenter) und Dienstleistungszenter werden als relativ eigenständige Einheiten betrieben und mit weitreichender Kompetenz und Verantwortung ausgestattet, um flexibel auf wechselnde wirtschaftliche und gesetzliche Rahmenvorgaben reagieren zu können.
- Die individuelle Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters ist die wichtigste Voraussetzung für eine humane und wirtschaftliche Patientenversorgung. Hohe fachliche Qualifikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen durch regelmäßige Kommunikation, Miteinbeziehung in Entscheidungen und Übertragung von Verantwortung gefördert werden. Verbindliche Regeln für die Zusammenarbeit von Vorgesetzten und Mitarbeitern sind in Führungsrichtlinien festgelegt.

### Unsere Werte und Verhaltensstandards

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung von hohen ethischen und moralischen Grundsätzen bei der Ausübung unseres Dienstes an Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Unsere Verpflichtung zur Tradition des Universitätsklinikums Mannheim kommt in der Gewährleistung von herausragender Qualität und Sicherheit zum Ausdruck.
- Patientinnen und Patienten werden in jeder Situation ernst genommen. Sie werden, wie jede andere externe Person, stets höflich und zuvorkommend behandelt. Fragen werden, wenn machbar, innerhalb eines halben Tages beantwortet. Auftretende Verzögerungen oder Probleme werden den Betroffenen stets sofort rückgemeldet.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Mannheim handeln ergebnisorientiert und leistungsbewusst. Alle Berufsgruppen werden als gleich wichtig erachtet und allen Kolleginnen und Kollegen wird gleichermaßen Respekt entgegengebracht. Sollte es erforderlich sein, hilft jeder bei der Arbeit von anderen im Rahmen seiner Möglichkeiten mit.

Beschluss des Klinikumsausschusses vom 9. Januar 1996

Bestätigt gem. Strukturkommission Universitätsklinikum /Fakultät am 13. Februar 2007



